Gernsbacher Bote

4
Mittwoch, 23. November 2016
24. Jahrgang

Geschichte erleben

www.casimir-katz-verlag.de

www.naturheilpraxis-licher.de

Naturheilpraxis
Carsten Licher

Bleichstraße 6-8 · 76593 Gernsbach
Telefon 0 72 24 - 9 94 94 48
Termin nach Vereinbarung

Therapiebegleitung bei Kinderwunsch u. in der Schwangerschaft. Sanfte Therapie für Babies u. Kleinkinder. Allergiebehandlung, Infektanfälligkeit, chronische Magen-Darm-Beschwerden.

• Markisen • Sonnenschutz • Gardinen/Vorhänge
• Gardinen-Waschservice • Tapezieren
• Bodenbelagsarbeiten • Polstern
AUSMESSEN UND BERATEN KOSTENLOS

40 Jahre der gardinenmarkt
Gaggenau-Hörden · Landstraße 37 · ☎ 07224/27 94 · Fax 07224/62 36 79
24 Std. erreichbar auf ☎ 0176/63 02 19 26
Inh. Helene Schall
Öffnungszeiten: täglich 9.00 - 12.30 und 14.00 - 18.00 Uhr
Mi. und Sa. 9.00 - 12.30 Uhr

Ha-Ra®
Faserreinigung
Verkauf und Beratung nach tel. Vereinbarung
Fachberaterin Margit Becker, Gernsbach, ☎ (07224) 5 05 45

ROLF LÜDTKE IMMOBILIEN
Dipl.-Immobilienwirt & -mediator (DIA)

Der unabhängige, vertrauensvolle Murgtalspezialist berät und unterstützt Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie.
Neuwiesenstraße 2 · 76275 Ettlingen
Tel.: 07243 - 96 76
Mail: rolf@luedtke.immo
Internet: www.luedtke.immo

Bestattungsinstitut
Werner Krieg
Gernsbach · Waldbachstr. 4
☎ 0 72 24/ 2181

baudenkmäler erhalten.

architekturbüro b. säubert
gernsbach - 07224/6989509
info@sbert.de - www.sbert.de

kulturerbe bewahren.

Titelbild: Werner Meier
Bearbeitung: joerg-schumacher.de

Impressum

Herausgeber:
Dr. Casimir Katz (†)
Sabine Katz

Redaktion:
Sabine Katz
Wolfgang Froese
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Anzeigenverwaltung:
Sibylle Rosenau
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905

Verlag:
Casimir Katz Verlag
Bleichstraße 20-22
76593 Gernsbach
Postfach 1332
76586 Gernsbach
Telefon 07224/9397-151
Telefax 07224/9397-905
info@casimir-katz-verlag.de

Erscheinungsweise:
4 Ausgaben im Jahr

Nächster Erscheinungstermin:
5. April 2017

Kostenlose Verteilung, bei beantragter Postzustellung werden die Versandspesen berechnet. Die in „Gernsbacher Bote“ veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil der Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache übertragen werden.

Gedrucktes von anno dazumal

Vor 100 Jahren

Kriegskrippe

Der Frauenverein Gernsbach schreibt uns: Auch in diesem Jahre konnte in den Sommermonaten vom 7. Mai bis 15. Oktober die Krippe wieder für unsere ganz kleinen Kinder in Betrieb sein. Es waren 23 Kinder, die vom frühen Morgen bis 7 Uhr abends in Pflege und Kost genommen wurden. Die großen Ausgaben, die ein solcher Betrieb erfordert, wurden vollständig durch freiwillige Gaben aufgebracht. Die Gesamtauslagen betrugen 2805 M. (…) Jede der Vorstandsdamen vom Frauenverein hatte es übernommen, jeweils an einem Tag der Woche bei sich zu Hause das Essen für alle Kinder zu kochen und in die Krippe zu schicken; unter den jetzigen schwierigen Ernährungsverhältnissen war das keine leichte Sache, und es war mit großen persönlichen Opfern verknüpft, da die Damen durch die Stadt keine Zulagen zu ihren Lebensmittelbezügen, auch keine Brot- und Fleischkarten, erhielten. (…) Wir hoffen von Herzen, dass die nächstjährige Krippe eine Friedenskrippe sein möge.

Der Murgtäler vom 9. November 1916. Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 70 Jahren

Zugverkehr

Der Zugverkehr nach Gernsbach hat seit dem 15. November wieder normale Formen angenommen. Es verkehren ab Rastatt folgende Züge: [?].10, 14.10 und 18.05 Uhr. Der Zug um 18.05 verkehrt auch sonntags. Damit ist auch das Problem für die aus dem Murgtal nach Rastatt zur Schule kommenden Jungen und Mädel geklärt. Sie brauchen also nicht mehr stundenlang am „Anhalter“ zu stehen, in der Hoffnung, vielleicht mitgenommen zu werden, um dadurch ein halbtägiges Warten zu ersparen.

Süd-West-Echo vom 20. November 1946. Quelle: Kreisarchiv Rastatt

Vor 25 Jahren

Aufstieg geschafft

Seit Samstag ist der TVG wieder in der 1. Bundesliga im Trampolinturnen. In einem bravourösen Wettkampf zeigten sich die Gastgeber in Topform und schlugen die TSG Wiesloch klar mit 368,9 : 361,0 Punkten. Beide Mannschaften waren bis dahin ohne Punktverlust in der zweiten Bundesliga Süd, so dass die Tabellenspitze und damit der Aufstieg in die 1. Liga einzig von dieser letzten Begegnung abhing. Der TVG zeigte sich bestens vorbereitet und trat zum ersten Mal auch in voller Stärke auf, was bei den übrigen Gegnern der Runde nicht vonnöten war. Mit Kamil Hruda, Heiko und Ivonne Kraft, Anushka Uyterlinde, Alexander Sendensky, Lars Hermann und Simone Braun erreichte das Team dabei eine Endpunktzahl, die in der 1. Liga nur vom Tabellenführer MTV Kreuznach überboten wird. Nur ein Jahr dauerte somit der Aufenthalt in der 2. Liga, in die man 1989 infolge eines Generationswechsels gerutscht war.

Stadtanzeiger Nr. 48 vom 28. November 1991

Inhalt

Marktplatz – schon gehört?
Bücherstube 4
Gernsbacher Guck 5
Schlecksel-Kür 6
55 Jahre burster präzisionsmesstechnik 7
Afterwork Glühwein- und Bratwurststand 7
Grammophon – Wirtshaus am Kelterplatz 8
Adventskalender – neue Regelung 8
Nikolausstiefel-Aktion Gewerbeverein 9

Damals – vor Jahr und Tag
Freiherr Julius von Gemmingen 10-12

Journal – Kleinode:
Weinjahrgang 2016 13

Wer war's? – Gernsbacher Straßen
Ein Blick in alte Tage – die „walbach“ 14-15

Adventskalender 16-17

Sonderseiten
Advent 18-21

Termine 22-25
Gernsbach 22
Infozentrum Kaltenbronn 23
Festspielhaus Baden-Baden 24

Journal – Kleinode:
Alte Turnhalle Hilpertsau 26-27

Journal – Literatur
Jörg Kräuter 28

Rätsel 29-30

Promitratsch und Küchendunst in der Bücherstube

Sarah Wiener, Tim Mälzer, Horst Lichter – es gibt wohl kaum einen Promi-Koch, mit dem Martin Schmidt noch nicht am Herd seiner „Eintagsküche“ gestanden hat. Im September verzauberte er die Gäste in der Bücherstube in Gernsbach mit einem raffinierten Schokoladen-Menu.

Auf der Buchmesse, anlässlich der Preisverleihung „Geschmacks-Verstärker“, einem Wettbewerb für kulinarische Veranstaltungen im Buchhandel, den Sabine Katz mit ihrer Bücherstube im letzten Jahr gewonnen hatte, trafen sich Martin Schmidt und Sabine Katz. Sie vereinbarten einen Termin in Gernsbach, obwohl Martin Schmidt skeptisch war, in einer kleinen Buchhandlung zu kochen. Beim Vor-Ort-Termin in der Bücherstube war der Koch dann aber schnell begeistert von der tollen Atmosphäre in der Buchhandlung. Zunächst „geschockt“ war er jedoch von der Idee, ein Menu zum Thema Schokolade zu kochen. Immer nach der Sommerpause, zu Beginn der Schokoladen-Saison in der Schatzinsel, veranstaltet die Bücherstube einen größeren Schokoladen-Event. Und so entstand die Idee zum Schokoladen-Menu mit der „Eintagsküche“. „Ich koche alles“, meinte der gefragte Koch, „aber mein Angstgegner sind Kuchen. Da muss man sich genau an das Rezept halten, und ich koche lieber spontan und kreativ.“ Das bewies er dann auch mit seiner Menu-Folge: In weiße Schokolade getauchte Basilikum-Blätter mit Cherrytomaten und Trüffel-Vinaigrette, Lamm mit Minz-Schokoladen-Sauce, Kalbsleber mit Valrhona-Rotwein-Zwiebeln und zum Abschluss: Gorgonzola mit Banane im Zartbitter-Überzug.

Martin Schmidt von der „Eintagsküche“ in action.

Unterstützt wurde Martin Schmidt von seinem Team und dem Kollegen Jörg Schmitt, der Gernsbach aus seinem früheren Berufsleben (gelernter Offsettdrucker) kennt, und der auch private Verbindungen ins Murgtal hat.

Die Gäste konnten jeden Zubereitungs-Schritt genau verfolgen und erhielten dabei viele wissenswerte Küchen-Tipps. Fast schon kabarettreif waren die Anekdoten, die die Kochprofis zum Besten gaben. Gekonnt spielten sie sich die Bälle zu. Wie war das, als sie beinahe die Buchmesse in Brand gesteckt hätten und Jörg Schmitt nur durch sein beherztes Eingreifen die Flutung der Messehallen verhindern konnte. Und natürlich waren alle interessiert, wie die Promi-Köche denn so sind, wenn die Kameras nicht laufen. Es gibt solche, wie Sarah Wiener, die vor der Kamera streng, aber hinter den Kulissen sehr herzlich sind. Dann die Stimmungskanonen, wie Horst Lichter, die immer einen flotten Spruch auf den Lippen haben. Auch Tim Mälzer war wohl in allen Bereichen nett und umgänglich. Von denen jedoch, die eher in den Bereich „schwierig“ einzuordnen seien, verrieten die Profis natürlich keine Namen. Bei köstlichen Gerichten, gutem Wein, interessanten Gesprächen und einem grandiosen Unterhaltungsprogramm verging der Abend in der Bücherstube wie im Flug und die Gäste dankten dem Team der „Eintagsküche“ mit anhaltendem Applaus.

Schokoladenvielfalt in der Bücherstube.

Sie brauchen uns, wir kommen zu Ihnen.

- Häusliche Krankenpflege
- Nachbarschaftshilfe
- Hospizdienst

Sozialstation Gernsbach e.V.

40 JAHRE

Seit 1975 bei Ihnen in Gernsbach

Tel.: 07224 1881 . www.Sozialstation-Gernsbach.de

Finde uns auf Facebook

Tagesaktuelle Informationen über die Bücherstube erhalten Sie unter www.facebook.com\buecherstubegernsbach

Guck, ä Guck!

Die Gernsbacher Guck ist zurück aus den Ferien. Der Gewerbeverein Gernsbach hatte im Juli zu einem Urlaubs-Foto-Wettbewerb aufgerufen. Die Einsender des schönsten, des originellsten und des Fotos aus dem entferntesten Urlaubsort konnten jeweils einen Einkaufsgutschein gewinnen.

Der Vorstand des Gewerbevereins freut sich mit den Gewinnern.

Im Oktober wurden die Gewinner in der Bücherstube bekannt gegeben. Nicht einfach war es für die Jury, bestehend aus dem Vorstand des Gewerbevereins, Bürgermeister Dieter Knittel und dem Fotografen Stefan Kaminski, eine Wahl zu treffen. Sabine Katz und Detlef Imse vom Gewerbeverein gestalteten die Preisverleihung spannend. Zunächst wurden die 18 Bilder gezeigt, die unter allen Einsendungen für die erste Runde ausgewählt wurden. Klarer Gewinner bei der am weitesten gereisten Guck war die der Familie Hahn, die es bis zum Kap der Guten Hoffnung nach Südafrika geschafft hatte. Das originellste Foto war das von der am „Drachenstrand“ wehenden Guck, eingereicht von der Familie Kast. Die Tasche von Ulrike Merz durfte mit auf eine Bergtour auf La Gomera und gewann damit den Preis für das schönste Bild.

Ihre zuverlässigen Partner unter einem Dach. Seit 1886 in Gaggenau!

HOLZBAU

- Zimmerei
- Dachsanierung
- Balkone, Terrassen, Carports
- Dachdeckung, Dachfenster

HURRLE

Ihre Ansprechpartner:
Simon Baumann, Joachim Dinger, Zimmermeister

ROLLLADENBAU

- Sonnenschutz
- Markisen, Jalousien
- Rollläden, Rolltore
- Reparaturen, Kundendienst

HURRLE

Ihr Ansprechpartner:
Jens Tschirner, Meister im Sonnenschutztechnikerhandwerk

Viktoriastraße 7 · Gaggenau · Tel. 07225 1452 · Fax 07225 3167 · info@holzbau-hurrle.de · info@rollladenbau-hurrle.de

5. Schlecksel-Kür auf Schloss Eberstein

Gerade noch rechtzeitig waren die Quitten reif geworden für den diesjährigen Schlecksel-Wettbewerb. 35 unterschiedlichste Kreationen wurden von den Hobby-Köchen (mehr als ein Viertel) und -Köchinnen aus der Region eingereicht. Die jüngste Teilnehmerin war 12 und die älteste 72 Jahre alt.

35 verschiedene Quitten-Schlecksel durfte die Jury und das Publikum probieren.

Harte Arbeit war es für die Jury, sich durch alle Sorten durchzuprobieren, „unser Gaumen ist jetzt um 35 Erfahrungen reicher“, meinte Bernd Werner, aber am Ende war man sich einig: Platz 3 ging an den „Quitten-Traum“ von Antje Beduhn, Platz 2 an das Quitten-Gelee von Verena Hirth und den ersten Platz belegte Maria Held mit ihrer „Glücksfrucht“. Sonderpreise erhielten Isabelle und Ramon Brüstle für ihre „Quirone“, Elke Matz und Manuela Warth für ihre „Frucht trifft Früchtchen“ und Gerhard Seidel erhielt den „Familien-Spaß-Preis“ für seine Kreation „Rembrandts Muse“, bei der die ganze Familie bei der Gestaltung mitgeholfen hatte. Überhaupt war die Jury begeistert von den tollen Präsentationen und dem mit viel Liebe gestalteten schmückenden Beiwerk. „Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance“, ermunterte Christina Strohm die Teilnehmer, auch beim nächsten Wettbewerb wieder das Äußere der Gläser so ansprechend zu gestalten. Bei der „Schlecksel-Kür“ durften dann die Gäste probieren und für den Publikumspreis ihr Lieblings-Schlecksel wählen. Der ging, wie im Vorjahr, wieder an die Kreativ-AG der Von-Drais-Schule. Zum Abschluss dankte Sabine Katz, die Initiatorin des Wettbewerbs, allen Teilnehmern, der Jury und besonders Herrn Bernd Werner für die Ausrichtung der Kür im Spiegelsaal von Schloss Eberstein. Im nächsten Jahr wird es auf jeden Fall den sechsten Schlecksel-Wettbewerb geben, denn „er ist eine Bereicherung für Gernsbach und die Region“. Welche Frucht dann Thema sein wird, wurde natürlich noch nicht verraten.

Das Gewinner-Schlecksel „Glücksfrucht“ wird wieder von der Firma Faller produziert und im Dezember auf dem Wochenmarkt und anschließend in der Schatzinsel und in der Touristinfo zu kaufen sein.

Messtechnik mit Durchblick und persönlichem Engagement

1961–2016: 55 Jahre burster präzisionsmesstechnik Gernsbach

In Stuttgart fand in diesen Tagen die Motek 2016 statt, die Internationale Leitmesse für Produktions- und Montageautomatisierung. Erfolgreich mit dabei war auch das Hightech-Unternehmen burster präzisionsmesstechnik aus Gernsbach, das am 1. Oktober sein 55. Firmenjubiläum begehen konnte.

Unter dem Motto „55 Jahre Messtechnik mit Durchblick und persönlichem Engagement“ feierten Belegschaft und Geschäftsleitung die Erfolgsgeschichte des Unternehmens. Was vor 55 Jahren mit dem Gründer-Ehepaar Irmgard (†) und Hubert Burster klein begann, darf sich heute mit Fug und Recht als weltweit operierende High-Tech-Schmiede bezeichnen.

Anders als beim 50. Firmenjubiläum ging es in dieser Feierstunde weniger um die traditionsreiche Historie des Mittelständlers, sondern um den zukunftsorientierten Blick nach vorne. Wer im Zeitalter von Industrie 4.0 in sich stark verändernden, innovativen Märkten bestehen will, muss sich ständig neu erfinden. So auch burster.

Noch vor 25 Jahren hatten Sensoren und Auswerte-Messtechnik für mechanische Messgrößen wie Kraft, Drehmoment, Drehwinkel und Weg deutlich weniger Anteil am Unternehmenserfolg. Mittlerweile haben sie sich zum Hauptumsatzträger und -Standbein des weltweit agierenden Sensor-Spezialisten burster entwickelt.

Wo Produkte in sich kontinuierlich entwickelnden Märkten immer austauschbarer werden, setzt burster neben seinen hervorragenden Produkten auf herausragendes persönliches Engagement seiner Mitarbeiter. Gesicht zeigen und damit ganz persönlich und unverwechselbar für die renommierte Traditions-Marke stehen, so präsentiert sich burster im 55. Jubiläumsjahr im neuen Marken-Outfit. Dieses bringt nicht nur die innovativen Hightech-Produkte groß raus, sondern macht mit Portraitaufnahmen von Mitarbeitern des Unternehmens deutlich, dass hinter den Produkten immer auch Menschen stehen mit innovativen Ideen, Kompetenz, Durchblick und Persönlichkeit.

Das standortverbundene Unternehmen beschäftigt in Gernsbach derzeit 140 Mitarbeiter/innen, die aus dem gesamten Einzugsgebiet bis Karlsruhe stammen.

Christina Strohm

Afterwork Glühweinund Bratwurststand

Wie im letzten Jahr gibt es wieder in der Vorweihnachtszeit den Glühwein- und Bratwurststand am Salmenplatz mit einer etwas größer und anders gestalteten Grillhütte.

Von 16.00 bis 20.00 Uhr und freitags zum Wochenmarkt ab 11.00 Uhr gibt es wieder feine Grillspezialitäten von der Metzgerei Geiser und selbstgemachte Glühweine. Mittwochs wird Pulled Pork angeboten.

Nachdem aus dem letzten Erlös eine Spende an die Lebenshilfe Murgtal ging, ist dieses Jahr eine gemeinsame Aktion mit der Lebenshilfe geplant.

Gernsbacher Bote

In eigener Sache:

Die Zustellung des Gernsbacher Boten wird künfig nicht mehr über Träger, sondern über die Deutsche Post erfolgen und zwar während der Woche des Erscheinungsdatums.

Zusätzlich wird der Gernsbacher Bote an folgenden Stellen für Sie zur Mitnahme ausgelegt:

Bücherstube und Schatzinsel
Stadtverwaltung
Postfiliale Gernsbach
Ortsverwaltung Obertsrot
Ortsverwaltung Reichental
Sternen Staufenberg
Reichentaler Markt
Volksbank
Sparkasse
Brüderlin
Torbens Backparadies
Bäckerei Häfele
Bäckerei Fischer
Wandelbar

Casimir Katz Verlag
Bleichstr. 20-22, 76593 Gernsbach
Tel. 07224/9397151, www.casimir-katz-verlag.de

Grammophon – Wirtshaus am Kelterplatz

Eröffnung im Dezember

Vom Nettomarkt zum Wirtshaus – das Grammophon am Kelterplatz.

Nicht wieder zu erkennen ist der ehemalige Nettomarkt am Kelterplatz. Noch wird gehämmert und geklopft, aber es lässt sich schon erahnen, was für ein wunderschönes Wirtshaus mit viel Atmosphäre hier entsteht.
Schon beim Betreten des Lokals fällt einem die große Theke mit echten Eichenstämmen und an Braukessel erinnernde Kupfer-Lampen ins Auge. Und der Kenner vermutet richtig: Hier wird es ein eigenes Bier, das „Salmenbräu“, geben. Über das kulinarische Angebot wird noch nicht viel verraten, aber die große Grillstation lässt auf saftige Steaks und Spare-Rips hoffen.

Mit viel Liebe zum Detail sind Böden, Wände und die Möblierung gestaltet. Links lädt ein großer Stammtisch zum Verweilen ein und an der hellen Fensterfront stehen kleine gemütliche Tische. Auch für kleine Gesellschaften gibt es einen geschützten Winkel.
In dem reinen Nichtraucherlokal wird es keine Spielautomaten geben, nur ein altes Grammophon, Namensgeber des Wirtshauses, steht im Eingangsbereich.
In dem vorderen Bereich entsteht ein Eiscafé, dessen Eröffnung für das Frühjahr 2017 geplant ist. Wir wünschen dem „Grammophon“ viele zufriedene Gäste.

Architekturbüro Fetzner
Neu- und Umbau · Sanierung · Wertermittlung

Steffen Fetzner
Dipl.-Ing. (FH) Architekt

Ludwig-Dill-Str. 5 · 76593 Gernsbach · Tel.: 07224 / 3423 · Fax: 07224 / 50693
email: buerofetz@aol.com

Adventskalender im Gernsbacher Boten

In den letzten Jahren gab es in der Ausgabe 4 des Gernsbacher Boten immer den klassischen Adventskalender, mit dem Sie bei einem von 24 Gernsbacher Betrieben gewinnen konnten.

In diesem Jahr funktioniert unser Adventskalender etwas anders.

Auf den Seiten 16 und 17 sehen Sie 24 Felder mit 24 Betrieben und deren Gewinnen. Jeden Tag vom 1. bis zum 24. Dezember wird durch einen Zufallsgenerator eine Nummer gezogen.

Möchten Sie wissen, ob Sie gewonnen haben?
Bei dieser Ausgabe des Gernsbacher Boten sind alle Exemplare fortlaufend durchnummeriert. Schauen Sie auf die Titelseite. Dort sehen Sie, welche Nummer Ihr Bote hat. Jetzt müssen Sie nur noch auf der Homepage www.casimir-katz-verlag.de oder in dem jeweiligen Geschäft nachschauen, ob Sie gewonnen haben.

Das Team des Gernsbacher Boten wünscht viel Glück!

Wir sind Ihre Urlaubsprofis!

Wenn es um Urlaub geht, macht uns keiner etwas vor.
TUI ReiseCenter steht für eine einzigartige Produkt- und Servicequalität. Bei uns können Sie ganz sicher sein – wir setzen alles daran, Ihre ganz besonderen Urlaubswünsche zu erfüllen, denn dadurch zeichnet sich unser Service aus. Alles was wir tun, kommt von Herzen, damit Sie ganz entspannt Ihr Traumziel genießen können. Über 550 TUI ReiseCenter bundesweit öffnen Ihnen die Tür zu jeder Urlaubswelt.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TUI ReiseCenter

TUI Deutschland GmbH, Hofstätte 1, 76593 Gernsbach
Tel. 07224/65500, gernsbach1@tui-reisecenter.de
www.tui-reisecenter.de/gernsbach1

Gewerbeverein Gernsbach e.V.
Gastronomie
Freie Berufe
Handwerk
Gewerbe
Handel

Nikolausstiefel-Aktion des Gewerbevereins

Strahlende Kinderaugen gab es im letzten Jahr in allen Geschäften, die sich bei der Nikolausstiefel-Aktion des Gewerbevereins Gernsbach beteiligt hatten. Und auch dieses Jahr wollen Gernsbacher Gewerbebetriebe den Kindern wieder eine Freude machen.
Alle Kinder bis 7 Jahre können am Donnerstag, den 17. November von 9.00 bis 12.00 und von 14.00 bis 18.00 Uhr in der Touristinfo der Stadt Gernsbach einen Stiefel abgeben.

Es darf ein eigener Schuh, aber auch gerne ein gebastelter sein. Die abgegebenen Stiefel werden dann von den teilnehmenden Betrieben mit kleinen Überraschungen gefüllt und in den Schaufenstern oder Auslagen dekoriert.
Die Kinder dürfen sich dann mit ihrer Familie auf die Suche nach ihrem Schuhwerk machen und nach dem 6. Dezember im jeweiligen Geschäft abholen.

Die gefüllten Nikolausstiefel sind in den Schaufenstern und Auslagen der teilnehmenden Geschäfte aufgestellt. *Bilder: Gewerbeverein*

© Karl-Michael Soemer / pixelio.de

Bei uns findet Ihr Eure gefüllten Stiefel

Gewerbeverein Gernsbach e.V.
Gastronomie
Freie Berufe
Handwerk
Gewerbe
Handel

Ute Greifenstein
Haushaltswaren + Geschenkartikel
Igelbachstrasse 6

Pfeffinger Elektro-Anlagen
St. Jakobsgasse 6 · 76593 Gernsbach

friseur löwenthal
Hofstätte 8

Christina Hartmann
Uhren & Schmuck
Marktplatz 15

Bücherstube Kelterplatz

SPORTHAUS FISCHER
Igelbachstr. 9

HAUSER & MORITZ
BRILLEN · CONTACTLINSEN
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

Schatzinsel
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

MAHLER PARKETT & BODEN
Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach

Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff
Schwarzwaldstr. 10-12

Olinger - Moden
Salmengasse 3

Torben's Backparadies
Jakob-Kast-Str. 17

FAVORS! by cbr
Gottlieb-Klumpp-Str. 16

WANDELBAR
Weinbergstraße 47

Rieger Moden
Mode und Accessoires für Anspruchsvolle
Kelterplatzzentrum Gernsbach ☎ 657026

LEDER FISCHER
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

Restauration Brüderlin
Das Restaurant im Herzen der Altstadt!
Hauptstraße 3

TUI ReiseCenter
Hofstätte 1

SPORT 2000 SPORT-ECKE KARNASCH
Schloßstraße 17

Ein evangelischer Aktivist und Wohltäter

Freiherr Julius von Gemmingen

Das evangelische Mädchenheim in der Weinbergstraße ist eine sozialpädagogische Einrichtung, die ein Auswärtiger nicht unbedingt in einer Kleinstadt wie Gernsbach vermuten würde. Stifter und langjähriger Vorstand des 1880 gegründeten „Asyls Bethesda“ war Julius von Gemmingen, ein christlicher Publizist und Sozialreformer, der Gernsbach zeitweise zu einem Zentrum der evangelikalen Heiligungsbewegung machte.

Julius von Gemmingen (1838–1912).

Wer von Julius Alfred August Freiherr von Gemmingen-Steinegg, so sein vollständiger Name, spricht, muss zunächst seinen Großvater erwähnen, ebenfalls ein Julius von Gemmingen-Steinegg (1774–1842). Dieser wird, nachdem er 1823 mit einem Großteil seiner nahe Pforzheim gelegenen Gemeinde Mühlhausen an der Wurm spektakulär vom katholischen zum evangelischen Glauben übergetreten war, zusammen mit dem dort tätigen und ebenfalls konvertierenden Pfarrer Aloys Henhöfer zu den Begründern der badischen Erweckungsbewegung gezählt.

Gernsbach war zusammen mit Scheuern und Staufenberg nicht nur bis weit ins 20. Jahrhundert hinein eine mehrheitlich evangelische Insel in einem ansonsten katholisch dominierten Murgtal, sondern zugleich in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts auch im Kontrast zur vornehmlich liberalen evangelischen Landeskirche „eine von der Erweckungsbewegung geprägte Enklave“ (Stefan Ph. Wolf, Kreisbeschreibung Rastatt). Die Neigung, sich auch radikalen pietistischen Strömungen zu öffnen, reicht in Gernsbach bis ins 17. Jahrhundert zurück, als der protestantische Mystiker Johann Georg Gichtel sich 1664/65 ein Jahr lang in der Stadt aufhielt und dabei einen Freundeskreis mit dem damaligen evangelischen Stadtpfarrer Pistorius an der Spitze um sich scharen konnte. Bis heute ist dieses Erbe in den beiden Pfarreien Gernsbach und Staufenberg, aber ebenso in der evangelisch-freikirchlichen Gemeinde spürbar.

So ist es wohl auch angesichts eines belegbaren persönlichen Beziehungsgeflechts kein Zufall, dass sich Julius von Gemmingen mit dem Erwerb des bisherigen Amtsgerichtsgebäudes 1872 gerade in Gernsbach niederließ. Geboren 1838 als Sohn des badischen Kammerherrn und Bezirksförsters Josef Carl von Gemmingen und seiner Frau Friederike, einer Tochter des russischen Diplomaten Gustav von Struve, schlug er zunächst die Offizierslaufbahn ein. Vom frühen Tod seiner ersten Frau Stephanie Clair, nur drei Wochen nach der Geburt der gemeinsamen Tochter, 1863 tief getroffen, gab er den Militärdienst auf und widmete sich fortan der Diakonie und inneren Mission. Nach einer ersten, 1864 auf seinem Gut Watthalden bei Ettlingen ins Leben gerufenen und von wenig Erfolg gekrönten Rettungstat an „gebildeten Herren, die auf Abwege geraten waren“, fand sich 1867 unter seiner Leitung ein „Christlicher Kolportageverein“ zusammen, der religiöse Traktate und Flugschriften verteilte.

Nach der Aufhebung des Amtsgerichtsbezirks Gernsbach 1872 erwarb Julius von Gemmingen das Gebäude. Es ist heute wieder der Justiz gewidmet. *Foto: W. Froese*

Hier fand Julius von Gemmingen ein Feld, das er fast ein halbes Jahrhundert lang mit seinem „Bethlehem“-Verlag samt angeschlossener Druckerei erfolgreich beackerte. Allein bis 1907 wurde die enorme Zahl von über 36 Millionen Kleinschriften meist kostenlos abgegeben. In der Verlagsdruckerei, die seit 1872 zunächst in der Hauptstraße im ehemaligen Amtsgericht und später in der Turmgasse untergebracht war, erschienen aber auch zahlreiche Bücher und mehrere Zeitschriften (darunter das von 1877 bis 1887 erscheinende „Oelblatt“), mit denen von Gemmingen „die erweckliche Botschaft vom Kreuz und Auferstehung und die Heiligungsbotschaft von der vollkommenen Hingabe des Christen“ unters Volk brachte (Stephan Holthaus). Den Inhalt dieser Publikationen charakterisieren Titel wie „Das Gebetsleben der Kinder Gottes“, „Die Braut des Lammes“ oder „Die Überwindung des Satans“.

1871 gehörte Julius von Gemmingen der Generalsynode der badischen Landeskirche an, blieb dort angesichts des vorherrschenden kirchlichen Liberalismus allerdings isoliert und zog sich bald aus der Synode zurück. Seelenverwandte fand er dagegen im Sommer 1874 in England, wo er zusammen mit seiner zweiten Frau Sophie Gräfin zu Castell-Rüdenhausen an einer Konferenz der damals aufkommenden Heiligungsbewegung teilnahm, die die Lehre von der heiligenden Rettung des wahrhaft Gläubigen

von der Macht der Sünde verbreitete. Als einer der Hauptvertreter der Bewegung, Robert Pearsall Smith, im Oktober des gleichen Jahres nach Deutschland kam, bereitete von Gemmingen die Gottesdienste und Versammlungen in Karlsruhe mit vor und galt als „Verbindungsmann der Heiligungsbewegung in Baden“ (Holthaus).

Nachdem Julius von Gemmingen im Frühjahr 1875 einer zweiten Heiligungskonferenz in Brighton beigewohnt hatte, veranstaltete er im September in Gernsbach selbst eine Heiligungskonferenz mit etwa 400 Teilnehmern. Ihr folgten in den kommenden Jahren jeden Herbst weitere Konferenzen in Gernsbach, zu denen jeweils Hunderte erweckte Christen aus Baden und Württemberg zusammenkamen. Zu den häufigen Rednern zählte neben von Gemmingen und dem Schweizer Pastor Otto Stockmayer der Evangelist und Missionar Friedrich Wilhelm Baedeker, der in Gernsbach auch Straßenversammlungen abhielt.

Die Heiligungsbewegung verlangte ein Christentum der Tat, gerade auch zugunsten der Armen, Benachteiligten und Ausgestoßenen, da die völlige Hingabe an Gott das tägliche Leben in der Nachfolge Jesu durchdringen sollte. Aus dieser Geisteshaltung heraus gründete Julius von Gemmingen 1880 in Gernsbach das „Asyl Bethesda“ für „gefallene Mädchen“. Bei diesen konnte es sich nach dem damaligen Zeitverständnis um junge Prostituierte oder sonst mit dem Gesetz in Konflikt Geratene handeln, aber ebenso um vernachlässigte oder schwer erziehbare Mädchen, die als „sittlich gefährdet“ galten, oder solche, die vorzeitig ihre „Jungfräulichkeit“ und damit ihre „Ehre“ verloren hatten. Die Festschrift zum 100-jährigen Bestehen des Heims spricht von einer Einrichtung für „verlassene, verstoßene und ratlose Mädchen und Frauen“ und zieht einen Vergleich zu modernen „Frauenhäusern“.

Möglich wurde die Stiftung durch eine Schenkung des Gernsbacher Industriellen und konservativen Reichstagsabgeordneten Casimir Rudolf Katz, der dafür den so genannten „Freienhof“ außerhalb der Stadt erwarb und an Julius von Gemmingen weiterreichte. Für den nötigen Umbau des Gehöfts waren nochmals mehr als 5.000 Mark nötig, die von Gemmingen gemeinsam mit

Nach dem verheerenden Brand 1911 wurde im Folgejahr das Mädchenheim wiedererrichtet. Rechts der moderne Neubau.

Foto: W. Froese

Sophie Freifrau von Rüdt aufbrachte. Diese war seit 1884 auch eine Zeitlang „Hausmutter“ des Heims und machte sich zudem als christliche Frauenrechtlerin einen Namen.

In Gernsbach stieß das Vorhaben zunächst überwiegend auf Ablehnung. Nicht nur wurden von Gemmingen nachts die Fensterscheiben eingeworfen, auch der Gemeinderat mit Bürgermeister Friedrich Abel an der Spitze wandte sich in einem Schreiben an das Bezirksamt Rastatt gegen das Mädchenasyl, weil man Nachteile in finanzieller und „moralischer Beziehung“ fürchtete. Ebenso versuchte die Stadt 1882 mit denselben Argumenten vergeblich die Erweiterung des Heims um die Nachsorgeeinrichtung „Beth Hanan“ in der Hauptstraße zu verhindern und scheiterte 1884 erst durch eine Verfügung des Innenministeriums mit dem Ansinnen, die Aufnahme von an Syphilis erkrankten Insassen des Asyls in das städtische Spital zu verweigern.

■ Altbausanierung
■ Balkonsanierung
■ Betonsanierung
■ Horizontalsperre
■ Kellerabdichtung
■ Sanierputzarbeiten
■ Schimmelsanierung
■ Sockelsanierung

klumpp baut & saniert

Im Wiesengrund 22 ■ 76593 Gernsbach ■ Tel. 07224.7505
info@klumpp-baut-saniert.de ■ www.klumpp-baut-saniert.de

Umbau ■
Modernisierung ■
Innenraumkonzepte ■

Planungsbüro für Architektur+Raum
Dipl.-Des.(FH)

■ Sylvia Mitschele-Mörmann

Freie Innenarchitektin BDIA | AKBW
Illertstraße 5
76593 Gernsbach
T 07224 55 45
F 07224 67 420
www.innenarchitektur-smm.de

Unterstützung kam dagegen von ganz oben. Großherzogin Luise, die bereits 1874 an einer der Versammlungen der Heiligungsbewegung in Karlsruhe teilgenommen hatte, zeigte 1880 mit Geschenken und Spenden demonstrativ ihr Wohlwollen. Sie blieb auch in Zukunft eine verlässliche Gönnerin der Einrichtung. So ließ die Gründerin und „Protektorin“ des Badischen Frauenvereins unter anderem den Pfleglingen Jahr für Jahr Gaben unter den Weihnachtsbaum legen.

Das Asyl sollte laut Statut „gefallenen Mädchen einen Zufluchtsort … bieten, um sie zum Heil in Christo zu führen, und ihnen so dazu zu verhelfen, gesittete und arbeitsfähige Glieder der menschlichen Gesellschaft zu werden“. Als Mittel dazu galten die christliche Unterweisung, „eine ernsthafte und liebevolle Handhabung einer zweckmäßigen Hausordnung“ sowie die „Gewöhnung zu tüchtiger Arbeit“. Als normale Aufenthaltsdauer wurden zunächst 22, später 24 Monate festgesetzt.

Eine Besonderheit der Einrichtung war die Freiwilligkeit des Eintritts. Eine zwangsweise Einlieferung lehnte von Gemmingen ab. „Die Zöglinge müssen wenigstens den Willen oder doch etwa den Wunsch haben, aus ihrem Elend herauszukommen“, heißt es im Jahresbericht 1899. Nur so könne das Rettungswerk gelingen. Auch wurde die Anstalt bewusst klein und überschaubar gehalten, um sich den „Seelen und ihren Bedürfnissen“ besser widmen zu können. In den 25 Jahren bis 1905 fanden rund 230 Pfleglinge im Haus Aufnahme. Daneben gab es seit 1883 auf Initiative seiner Schwester Stephanie von Gemmingen das „Vorasyl“ Bethabara in Karlsruhe, das sich um weibliche Strafgefangene unmittelbar nach ihrer Entlassung kümmerte.

Das Asyl Bethesda finanzierte sich hauptsächlich durch die Arbeit der Insassen. Der jährliche Etat wurde auf der Einnahmenseite insbesondere durch „Wäsche und Näharbeit“ bestritten, aber auch durch den fortgesetzten landwirtschaftlichen Betrieb des Hofs, der zudem der Eigenversorgung diente. „Kostgelder“, also Zahlungen der Eltern oder gesetzlichen Vormünder, spielten nur eine untergeordnete Rolle. Eine weitere soziale Einrichtung, die Julius von Gemmingen in Gernsbach unterhielt, war die „Feierabendhütte“, ein kleines Haus mit Garten an der Murg, welches der Hannoveraner Kaufmann Karl Zahn dem Kolportageverein und den beiden Asylen 1890 vermacht hatte, „um für invalide und erholungsbedürftige Arbeiter in ihrem Alter zu sorgen“.

Wurde das Asyl Bethesda von den jeweiligen Gernsbacher evangelischen Stadtpfarrern durch religiöse Unterweisung und seelsorgerische Betreuung der Mädchen unterstützt, so hatte sich Julius von Gemmingen mit seinen Heiligungskonferenzen zunehmend die Sympathie selbst des konservativen und „bibelgläubigen“ Teils der landeskirchlichen Pfarrerschaft verscherzt. Weil er auch freikirchliche Prediger, so mehrfach den Methodisten Ludwig Nippert, eingeladen hatte und ihm vorgeworfen wurde, in methodistisches Fahrwasser zu gleiten, erhielt er „den Stempel eines Ketzers und Sektierers“ (Konrad Kayser).

Julius von Gemmingen zog 1897 von Gernsbach in das damals noch selbstständige Lichtental und später nach Baden-Baden, blieb aber fortgesetzt dem Asyl Bethesda als Vorstand eng verbunden. Dies zeigte sich zuletzt 1911, als das Haus bis auf die Grundmauern abbrannte und er für den nötigen Neuanfang Sorge trug. Zu den großzügigen Spendern für den Wiederaufbau zählte auch nochmals Großherzogin Luise. Die Neueinweihung des Hauses erlebte von Gemmingen nicht mehr. Er starb wenige Monate zuvor am 29. Februar 1912. Die Trauerpredigt in Baden-Baden hielt sein langjähriger Freund, der Pfarrer Konrad Kayser, ein Schwiegersohn von Casimir und Minna Katz.

Das große Wohnhaus in Gernsbach blieb vorerst im Besitz der Familie. Seine erstgeborene Tochter Stephanie Clair verkaufte es 1919 wieder an den badischen Staat, der es erneut als Amtsgerichtsgebäude nutzte, behielt aber im Obergeschoss ein lebenslanges Wohnrecht. Sie starb erst am 26. April 1951 in Gernsbach.

Wolfgang Froese

Ausgewählte Quellen und Literatur zu Julius von Gemmingen

Bild Julius von Gemmingen: Steinegg. Ein Familienbuch, hrsg. von Hermann Roemer, Markgröningen 1934.
GLA Karlsruhe: 60/1914; N Gemmingen, Julius von.
Stadtarchiv Gernsbach: Ge neu 4840.
Heilung und Heil „Im Freien“. 100 Jahre Evangelisches Mädchenheim Gernsbach, Gernsbach 1980.
Stephan Holthaus, Baron Julius von Gemmingen d. J. (1838–1912). Publizist und Sozialreformer der Heiligungsbewegung, in: Mission und Diakonie, Kultur und Politik. Vereinswesen und Gemeinschaften in der evangelischen Kirche in Baden im 19. Jahrhundert, hrsg. von Udo Wennemuth, Karlsruhe 2004, S. 217–232.
Konrad Kayser, Zum Gedächtnis des Freiherrn Julius von Gemmingen, in: Evangelisches Kirchen- und Volksblatt, 53. Jg., 1912, S. 88–89.
Stephan Ph. Wolf, Gemmingen-Hagenschieß-Steinegg, Julius Alfred August Freiherr von, in: Badische Biographien, N. F. Bd. 4, Stuttgart 1996, S. 92–93 (dort auch weitere Literatur).
Das evangelische Mädchenheim Gernsbach nennt heute auf seiner Website selbst in der Historie der Einrichtung den Namen seines Gründers nicht.
Für wertvolle Hinweise gilt mein Dank Stadtarchivar Winfried Wolf.

Optimal durch Maler Rheinschmidt

Uwe Rheinschmidt
Malermeister

Büro: Karl-Osthushenrich-Straße 14
Werkstatt: Obertsroter Straße 1
76593 Gernsbach-Obertsrot
E-mail: rheini1@web.de

Telefon (0 72 24) 73 76
Telefax (0 72 24) 65 05 38
Mobil (01 72) 9 52 05 86

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten

Wärmedämmverbundsysteme
Lehmputze von Lesando und Naturfarben

Weinjahrgang 2016:

Ende gut, alles gut – Selten zuvor hat diese Weisheit zu einem Weinjahrgang besser gepasst!

Das Weingut Schloss Eberstein in Gernsbach im Murgtal, nördlichstes Weingut der Weinregion Ortenau, hat einen sehr zufriedenstellenden Jahrgang eingelagert.

Jürgen Decker und Urban Jung beim Stoßen der Maische.
Foto: Weingut Schloss Eberstein

Die ersten Wochen der diesjährigen Vegetationsphase waren zunächst alles andere als erfreulich für die Ortenauer Winzer. Durch nicht gerade gute Witterungsverhältnisse, beim Austrieb mit teilweise erfolgtem Spätfrost, machten sich schon viele Winzer Sorgen um den 2016er Jahrgang, so auch die Verantwortlichen im Weingut Schloss Eberstein. Nach einigen schlaflosen Frostnächten konnte man aber feststellen, mit einem „blauen Auge“ davongekommen zu sein. Das Frühjahr war dann insgesamt geprägt von vielen Niederschlägen, kühlen Temperaturen während der Blüte, was teilweise je nach Lage zu Verrieselungen führte und somit geringerem Ertrag. Die anschließende Phase mit feucht-warmem Klima im späten Frühjahr und den ersten Sommerwochen erforderte einen enormen zusätzlichen Aufwand im Weinberg. Außenbetriebsleiter Urban Jung meisterte diese Herausforderung bestens auf Grund seiner jahrelangen Erfahrung. Das andere Extrem kam dann zum Ende des Sommers durch die Trockenheit. Auch hier waren wieder viele zusätzliche Arbeiten (Bodenbearbeitung) im Weinberg erforderlich, um den Rebstock vital und lebendig zu erhalten und den „Trockenstress“ zu vermeiden. Intensive Laubarbeiten und Ertragsregulierung war dieses Jahr in besonderem Maße erforderlich und der Qualität dienlich, was sich am Ende auch auszahlte.

Am 19. September wurde mit der Lese der Spätburgunder-Premiumlage direkt unterhalb der Schlossmauer begonnen, da die Reife dort schon weit fortgeschritten war. Bei bester physiologischer Reife konnten kerngesunde und sehr aromatische Spätburgundertrauben mit nahezu 100° Öchsle geerntet werden. Bilderbuchtrauben! Da die Anlagen insgesamt sehr stabil und kerngesund dastanden, konnten die folgenden Tage sehr kontrolliert und ohne Druck genutzt werden, um die einzelnen Sorten zu idealen Bedingungen in den Keller zu bringen. Die kühlen Nachttemperaturen Ende September und Anfang Oktober spielten den Winzern bestens in die Karten, denn kühle Nachttemperaturen sind förderlich für die Einlagerung von intensiven Fruchtaromen in die Beeren, besser konnte es kaum sein. Die Fäulnisgefahr und auch die Auswirkungen der Kirschessigfliege waren somit nahezu eingedämmt und entspannten die gesamte Weinlese.

Bei allen Sorten konnte sehr gesundes und bestens ausgereiftes Lesegut geerntet werden. Ausgezeichnete Qualitäten liegen im Keller und das Verkosten der sogenannten Jungweine bereitet den Inhabern Jürgen Decker und Ernst Möschle sehr viel Freude. Alle Weißweine sind bereits durchgegoren und reifen nun auf der Feinhefe. Auch die Spätburgunder Rotweine sind bereits durchgegoren und wurden zur Reifung und weiterem Ausbau bereits in Barrique-Fässer gefüllt – im Weingut Schloss Eberstein hat dies Tradition, denn alle Spätburgunder Rotweine werden hier entsprechend dem burgundischen Vorbild in kleinen Eichenholzfässern ausgebaut und veredelt.

Der Abschluss der diesjährigen Weinlese fand am 25. Oktober mit der Lese des 3-Sterne Premium-Riesling und dem spätreifenden Merlot statt, welcher noch auf der Maische liegt und täglich sorgsam von Kellermeister Urban Jung von Hand gestoßen und die Maische somit während der traditionellen Maischegärung behutsam und möglichst schonend bewegt wird. Auch hier kann man schon erkennen, dass ein „großer Wein“ eingelagert werden konnte, der in diesem Fall nach der Gärung aber erstmal für viele Monate im Barrique verschwindet.

Somit „Ende gut, alles gut“.

Jürgen Decker

seit 1919
Jüngert GmbH
STEINBILDHAUEREI
76593 Gernsbach - Scheffelstraße 10
Telefon 0 72 24 / 33 50 - Fax 0 72 24 / 6 76 30
www.steinbildhauerei-juengert.de
Ihr Fachbetrieb für Natursteinverarbeitung
Grabmale - Brunnen - Steintische - Eingangstreppen

Schülerhilfe!
Das Original. Seit 1974.
Jetzt verbessern!
• Individuelles Eingehen auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
• Wiederholung des alten Schulstoffes
• qualifizierte Nachhilfelehrer
Jetzt kostenlos beraten lassen!
2 kostenlose Unterrichtsstunden
Gernsbach • Hauptstr.21 • Tel. 07225/ 6366926
Gaggenau • Am Bahnhofsplatz 7 • Tel. 07225 / 6366926

Wohnen und Arbeiten in drangvoller Enge

Ein Blick in alte Tage – die „walbach“

Erst im Stein- und Feldlochungsbüchlein von 1770 erhält die mittelalterliche Vorstadt walbach ihren uns geläufigen Namen, die Waldbach. Entlang der Stadtmauer entstand über die Jahrhunderte hindurch eine wirtschaftlich produktive Siedlung, in der Wohnen und Arbeiten in drangvoller Enge nebeneinander lagen – oft zusammen mit Ziegen, Schweinen oder Hühnern.

Färber und Gerber nutzten die treibende Kraft des Baches für ihre vier Loh- und Stampfmühlen, doch blieb nur eine Ölmühle von 1620 erhalten.
Öffentliche Einrichtungen entstanden früh: eine städtische Kelter wie auch eine Badstube von 1368 für die Körperpflege und zur Behandlung alltäglicher Verletzungen und Krankheiten, aber auch für den Barbier. Ganz am Ende der Straße wurde im 19. Jahrhundert ein Spital errichtet.
Nach 1844 wurde die Waldbach auf etwas mehr als vier Meter verbreitert, der alte Karrenweg zur „Nachtigall“ neu angelegt. Eisenverarbeitendes Handwerk und Kleinhandel drängte verstärkt in die Straße. 1925 waren hier 21 Gewerbe- und Handwerksbetriebe zuhause. Beginnen wir an der Einmündung zur Hofstätte. An der engsten Stelle, zwischen Kirchenstaffel und Ebersteingasse, befanden sich die Kunsthandlung von Hermann Beck, Schmiede und Schlosserei von Gustav Kugel und Karl Seyfarth sowie Fuhrunternehmer Jakob Knobloch. Gegenüber versorgte Bierhändler Stuck durstige Gernsbacher Kehlen. Gleich daneben lag die Honigzentrale von Gustav Kugel, wenige Schritte weiter die Murgtalbuchhandlung und Dreher Karl Graß. Schräg gegenüber bot eine Putzmacherin Hüte zum Kauf an, später zog das Blumengeschäft Seyfarth ein. Die Tapetenfabrik Seyfarth schließt sich mit ihrem Firmengebäude an. Nahe dabei Sattlermeister Friedrich Schmidt mit seinem Tapeziergeschäft, wie auch die Damenfriseuse und Masseurin Elise Schroth und die Kleidermacherinnen Lina Zirkler und Lina Viola, alle bestrebt um Kundschaft. Nach Malermeister Oskar Fieg beim Gernsbacher „Plönlein“ standen Bildhauer Schnelle und Küfer August Viola in ihrer Werkstatt. Bei der Seilerei von Deuchler-Collett betrieb Luise Hetzel einen Lebensmittelhandel und fast am Ende der Waldbachstraße treffen wir auf die Metzgerei von Fritz Wallraff und zwei Branntweinbrennereien.
In der Waldbach wurde verwinkelt gebaut: enge nachbarliche Nähe mit überraschenden Abenteuerspielplätzen. Qualmende Herdfeuer, Lärm in emsigen Werkstätten, eintöniges Rattern der Pferde- und Ochsengespanne auf dem Straßenpflaster; Überschwemmungen wie beim Hochwasser von 1824: Alltag in vergangenen Tagen.

So eng ging es einst in der Waldbachstraße zu.
Stadtarchiv Gernsbach

Haus & Grund Murgtal e.V.
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümerverein
DIE ADRESSE rund um Ihre Immobilie

Beratungsaktion für Mitglieder bis 31.12.2016!
General- und Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung
Terminvereinbarung über die Geschäftsstelle

Bürozeiten:
Di. + Do.
16.00 – 18.30 Uhr
Mo. + Mi. + Fr.
10.00 – 12.30 Uhr

Geschäftsstelle Gernsbach · Salmenplatz / Gottlieb-Klumpp-Str. 16
Telefon 0 72 24 / 28 37 · Fax 0 72 24 / 99 38 82
haus-und-grund-murgtal@t-online.de · www.murgtal.haus-und-grund-baden.de

Werner Klumpp GmbH
Internationale Möbelspedition • Lochfeldstr. 36 • D-76437 Rastatt
0 72 22 / 95 66 0 • www.Klumpp-Umzuege.de
Pünktlich und zuverlässig!
• Umzug nach Maß
• temperiertes Lager
• Spezialtransporte
»Kunst »Antiquitäten
»Tresore »Maschinen
»Musikinstrumente
Pfand- und • Aktenlager
Archivierung •
Aktenvernichtung •
Entsorgung mit Nachweis •
@mail: info@klumpp-umzuege.de

Nach dem Stadtbrand von 1798 fielen die engen Stadttore. Handel und Verkehr erforderten bessere Straßen. Die „Waldbächler“ profitierten davon in den 1840er Jahren. Die Verbindung zur Nachtigall wurde neu-, die Waldbachstraße teilweise umgebaut. Verwendung fanden Quadersteine des Storrentors und seines alten Gefängnisturmes. Seither führt der „Rempart“, von den Gernsbachern liebevoll „Ramba“ genannt, mit sanftem Gefälle zur Badener Straße und in die Waldbach. Neue Geschäfte entstanden.

Die seit den 1980er Jahren erfolgte Sanierung der Waldbachstraße eröffnet neue Blicke auf die Altstadt.
Foto: W. Froese

Mit Wilhelm Seyfarth verbinden sich Pioniergeist und unternehmerisches Geschick. Seine Tapetenfabrik führte die Familie erfolgreich bis in die Mitte des 20. Jahrhundert fort. Wilhelm von Müller sen. gründete 1870 den „Gernsbacher Boten“, der seine Leser mehrmals in der Woche über Aktuelles aus der kleinen und großen Welt informierte. In den 1930er Jahren ging die Lokalzeitung im Rastatter Tagblatt auf. Erinnert sei an Carl Friedrich Moest. Sein Vater war Büchsenmacher, unterstützte 1849 die Freischärler, hatte aber auch Talent als Bildhauer und Zeichner. Carl Friedrich erhielt eine breite kunsthandwerkliche Ausbildung und studierte Kunst in München. Er schuf herausragende Denkmale (Siegessäule in Freiburg), Plastiken, Plaketten und Medaillen.

Fremdenverkehr, Eisenbahn, Papierindustrie, das Automobil bestimmten zunehmend das öffentliche Leben. Die Straßenprobleme in der Waldbach mussten neu geregelt werden. Doch dies dauerte sehr lange und keiner der teils kühnen Pläne wurde verwirklicht, auch dank Protesten der Bewohner und einem Bericht im „Radio Freiburg“ des SWF.

1978 ein Hoffnungsschimmer. Das Land nimmt die Waldbach in ein Pilotprojekt auf. Nun wird die Planung in diesem städtebaulich historisch sensiblen Bereich von Institutionen und Fachleuten beratend unterstützt. Als 1983 die Sanierung beginnt, müssen fast alle Häuser entlang des Baches weichen. Die mittelalterliche Stadtmauer wird wieder hergestellt und ein Durchgang in die Amtsstraße geschaffen. Die lange verborgene Schönheit des Erscheinungsbildes der Altstadt kann nun erstmals wieder entdeckt werden. Der Bach erhielt ein offen gestaltetes Bett mit breiten Uferbereichen und öffentlichen Plätzen. Nach Fertigstellung fast aller Bauarbeiten im Frühjahr 1994 zeigte sich, dass die Waldbach mit der ebenfalls neu gestalteten Hofstätte in städtebaulicher Hinsicht eine ideelle und konstruktive Einheit bilden – nach 120 Jahren endlosen Planens doch noch ein gelungener Abschluss.

Winfried Wolf,
Stadtarchiv Gernsbach

... für Bad & Heizung
Bäder mit Ideen • Heizen mit System

Energie gewinnen aus
Erde • Wasser • Sonne • Luft
Wir beraten Sie gerne!
K & M Wärme-Service
Gernsbach, Hauptstraße 13
☎ (0 72 24) 99 57 60

Helfen nach Maß
Orthopädie stinus motion
www.stinus-orthopaedie.de
Achern | Bühl | Gengenbach | Gernsbach | Kehl | Offenburg | Schramberg

Adventskalender

Genaue Erläuterungen zu unserem Adventskalender finden Sie auf Seite 8.

LEDER FISCHER
Gottlieb-Klumpp-Str. 12
30 € Gutschein
13

2
25 € Gutschein
Orthopädie **stinus**
Gottlieb-Klumpp-Str. 16

Fernglas
16
HAUSER & MORITZ
BRILLEN · CONTACTLINSEN
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

30 € Gutschein
21
MAHLER
PARKETT & BODEN
Schwarzwaldstraße 64 · 76593 Gernsbach

Torben's **Backparadies**
Jakob-Kast-Str. 17
25 € Gutschein
10

FAVORS! by cbr
Gottlieb-Klumpp-Str. 16
5
25 € Gutschein

SPORTHAUS FISCHER
Igelbachstraße 9
9
30 € Gutschein

AUTOHAUS **HAITZLER**
EINFACH ABFAHREN!
Schwarzwaldstraße 48
Ein Wochenende mit dem neuen Tiguan
7

14
25 € Gutschein
WEINGUT
SCHLOSS EBERSTEIN
Schloss Eberstein 1 · Telefon 07224 657071

1
Über-raschung
Sparkasse Rastatt-Gernsbach

25 € Gutschein
12
Rieger Moden
Mode und Accessoires für Anspruchsvolle
Kelterplatzzentrum Gernsbach ☎ 657026

VITA NOVA Reformhaus
NEULEBEN
ANDREA SCHEIB & CHRISTIANE SEEGER
Bleichstraße 2
19
10 € Gutschein

© pixabay.com

Adventskalender

Wer hat gewonnen? Schauen Sie auf die Seite www.casimir-katz-verlag.de oder direkt bei dem jeweiligen Betrieb, und vergleichen Sie die Gewinn-Nummer mit der auf der Titelseite Ihres Gernsbacher Boten.

Christina Hartmann
Uhren & Schmuck
Marktplatz 15
50 € Gutschein
11

Haut-creme

23
Murgtal Apotheke
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

Restauration Brüderlin
Das Restaurant im Herzen der Altstadt!
Hauptstraße 3
18
30 € Gutschein

30 € Gutschein
22
SPORT 2000
SPORT-ECKE KARNASCH
Schloßstraße 17

R. LEIBER GARTENBAU
Gärtnerei R. Leiber
Inh. F. Gerloff
Schwarzwaldstr. 10-12
17
30 € Gutschein

Optik KNAPP
Hauptstraße 18
30 € Gutschein
3

TUI ReiseCenter
Hofstätte 1
25 € Gutschein
20

30 € Gutschein
BÜCHERSTUBE
Kelterplatz
6

Candle-light-Dinner
4
SCHLOSS EBERSTEIN
RESTAURANT & HOTEL

Volksbank
Baden-Baden · Rastatt eG
Kompetent · Persönlich · Nah
15
Eintrittskarte Europa-park

friseur löwenthal
Hofstätte 8
25 € Gutschein
8

24
30 € Gutschein
Schatzinsel
Gottlieb-Klumpp-Str. 12

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Advent

© Hallgerd - Fotolia.com

Es erwartet Sie in unserer Gärtnerei:

Eine große Auswahl an Friedhofs- und Adventsgestecken, Adventskränzen, Schnittgrün (Handbunde), Weihnachtssternen u.v.m.

Lassen Sie sich von unserer besonderen Weihnachtsdekoration überraschen.

Gärtnerei R. Leiber, Inh. F. Gerloff

Schwarzwaldstr. 10-12, 76593 Gernsbach
Tel.: 07224/3366 und Fax: 07224/1247

R. LEIBER GARTENBAU

WIR SIND GÄRTNER!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag:
8:30h - 18:00h,
Sa.: 8:30h - 13:00h

DAUER GRAB PFLEGE

Mitglied der Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG

Wir beraten Sie gerne beim Abschluss von Dauergrabpflegeverträgen.

Sonnentor
Tee-Adventskalender

Sonnentor *4,99 €*

Für jeden Tag im Advent eine andere Tee-Sorte, beliebt als Geschenk oder auch für den eigenen Verwöhn-Moment in der Vorweihnachts-Zeit.

Janine's Moden
Aktuelle Damenmode (Größe 36 bis 52)

(neben der Post)
Schwarzwaldstr. 12
76593 Gernsbach
☎ 07224 658835

HERMES PAKET SHOP

Bestellannahme für
Otto, Schwab, Bader, Gebrüder Götz, Klingel, Wenz, Mona, Westfalia, Witt Weiden, HAKA

Annahme: Reinigung, Schneiderei, Schuhreparatur

Am grünen Kranz die Lichterlein,
die leuchten uns die Weihnacht ein.
Sie sagen in der dunklen Zeit:
„Nun ist das Christkind nicht mehr weit."
Eduard Mörike

Britta Sabbag/Maite Kelly/Joelle Tourlonias

Die kleine Hummel Bommel feiert Weihnachten

arsEdition *12,99 €*

Die kleine Hummel Bommel ist voller Vorfreunde. Endlich ist Weihnachten. Doch dann geht erst einmal alles schief...

Ein Bilderbuch mit der zeitlosen Weihnachtsbotschaft:
Familie und Freunde sind wichtiger als Geschenke.

Wir wünschen unseren Kunden und Freunden frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

SEIT 1838

FERDINAND WIELAND

ZIMMEREI · DACHDECKEREI · BLECHNEREI

Ferdinand Wieland · Zimmerer- und Dachdeckermeister
Casimir-Katz-Str. 35 · 76593 Gernsbach
Werkstatt: Kaltenbronner Straße 5
Tel. 07224/650041 · Fax 650042
E-Mail: info@ferdinand-wieland.de

© Hallgerd - Fotolia.com

Restauration Brüderlin

Hauptstraße 3 · 76593 Gernsbach · (0 72 24) 22 92

Dienstag Ruhetag

www.restauration-bruederlin.de

Verschenken Sie doch einen Gutschein!

Heimische Küche

Heiligabend geschlossen
25.12. – bis 14 Uhr geöffnet
26.12. – geöffnet
31.12. – ab 18 Uhr Silvestermenü *(nach Reservierung)*

Auf Ihren Besuch freuen sich Familie J. Marko und Mitarbeiter

Die besinnlichen Tage zwischen Weihnachten und Neujahr haben schon manchen um die Besinnung gebracht.

Joachim Ringelnatz

Dachdecker
Blechnerei
Gerüstbau

Wir wünschen ein frohes Weihnachtsfest.

LUDWIG STÖSSER GmbH

0 72 24 - 4 02 34
Gernsbach
01 72 - 7 21 76 84

Wintersuppen

Wohlfühlgerichte für kalte Tage.

Edition Fackelträger 20,00 €

Ein Buch für Suppenliebhaber, für Freunde und Familie und für gemütliche Winterabende.

Mehr Suppenglück passt wirklich nicht zwischen zwei Buchdeckel.

Bäckerei Wieland
Reichental 07224/7278

wir empfehlen:
Allerlei in der Weihnachtsbäckerei
div. Plätzchen und viele Honigkuchen
Früchtebrote und Christstollen

Jamie Purviance

Weber's Wintergrillen

Gräfe und Unzer Verlag
19,99 €

Grillen nur im Sommer? – Schnee von gestern! Gegrillt wird mit allem, was die kalte Jahreszeit zu bieten hat.

Wenn der verheißungsvolle Duft von winterlichen Gewürzen in der Luft liegt und die heiße Glut zischt, hält es garantiert niemanden mehr in der warmen Stube.

Advent

© Hallgerd - Fotolia.com

Schöne Feiertage und gutes gesundes neues Jahr!

Malergeschäft
Torsten
Klumpp
Weisenbach

Tel.: 07224 / 4460 · Fax: 07224 / 69234
maler.klumpp@t-online.de

- Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
- Energetische Komplettsanierungen, Wärmeverbundsysteme, Verputzarbeiten, U-Wert Berechnungen
- Bodenbelagsarbeiten wie Parkett, Linoleum, Teppich, Fliesenverlegearbeiten i. K.
- Trockenbau, Betonsanierungen, Gerüstbau, Fassadenanstriche, Schimmelbeseitigungen
- Markisen, Sonnenschutz u.v.m.

Tee-Karten und Schoko-Karten

Brunnen Verlag 2,99 €

Verschicken Sie doch an Ihre Lieben einmal eine Glückwunschkarte der besonderen Art.

Gefüllt mit einer Portion Tee oder Trinkschokolade lassen sich die schön gestalteten Tütchen wie Postkarten verschicken und verschenken.

Frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr.

Torben's Backparadies

Jakob- Kast- Str. 17 • 76593 Gernsbach
Tel.: 0 72 24 - 93 20 516

Sterne hoch die Kreise schlingen,
aus des Schnees Einsamkeit
steigt's wie wunderbares Singen
o du gnadenreiche Zeit.

Joseph von Eichendorff

Mima Sinclair

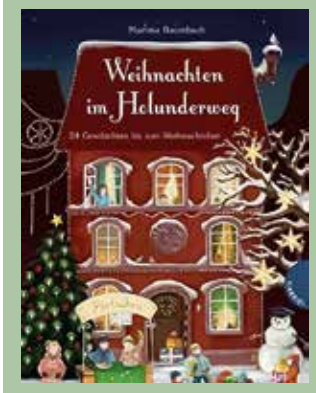
Pfefferkuchen Wunderland

Hölker Verlag 14,95 €

30 köstliche Lebkuchen-Ideen, die fast zu schade zum Vernaschen sind.

Martina Baumbach

Weihnachten im Holunderweg



Gabriel Verlag 12,99 €

Ida Lennart, Ella, Malte und Bruno sind Freunde und das Beste ist, sie wohnen sogar alle in demselben Haus: in Holunderweg 7. Jetzt in der Vorweihnachtszeit ist im Holunderweg besonders viel los.

Die 24 turbulenten Vorlese-Geschichten machen das Warten auf Weihnachten zu einem Vergnügen für die ganze Familie.

Christina Hartmann
Uhren & Schmuck

Marktplatz 15 · 76593 Gernsbach
☎ (07224) 13 42

Besuchen Sie uns auf dem
Weihnachtsmarkt!
... vom 9. bis 11. Dezember 2016
auf dem Marktplatz ...

© Hallgerd - Fotolia.com

Advent

Containerdienst Peter Schumacher
Inh. Andreas Schumacher e.K.
Ludwig-Dill-Straße 22 • 76593 Gernsbach

Ihr zuverlässiger Partner
für Abfallentsorgung
& Transportdienste

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das Vertrauen und wünschen eine schöne und stimmungsvolle Advents- und Vorweihnachtszeit

Telefon 07224 7203 www.schumacher-container.de

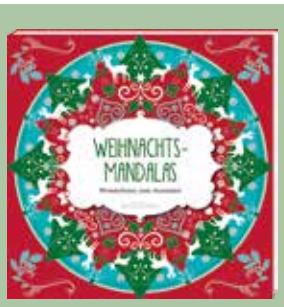
Yayo Kawamura/Sabine Cuno

Wunderbare Weihnachtswelt

arsEdition *19,99 €*

Von Sankt Martin bis hin zum Dreikönigstag begleitet dieses Hausbuch durch die schönste Zeit des Jahres.

Die Art des Gebens
ist wichtiger als die Gabe selbst.
Pierre Corneille



Weihnachts-Mandalas

arsEdition *6,99 €*

Wunderschöne Weihnachtsmotiv-Mandalas warten darauf, ausgemalt zu werden.

Weiß sind
Türme, Dächer, Zweige,
und das Jahr geht auf die Neige
und das schöne Fest ist da.
Theodor Fontane

gesunde Leckerbissen
MURGTAL BACKEREI

Murgtal-Bäckerei GmbH
Albert Eckerlin
Schwarzwaldstraße 54 · 76593 Gernsbach
07224 3465 · www.murgtal-baeckerei.de

In der Advents- und Weihnachtszeit backen wir für Sie feines Weihnachtsgebäck, Butterstollen, Früchtebrot, Dambedei, Linzertorten und Blätterteigpasteten.
Für Silvester Neujahrsbrezeln aus feinem Butterhefeteig.

Am Gernsbacher Weihnachtsmarkt ist unser Café in der Salmengasse am Samstag bis abends und am Sonntag-Nachmittag geöffnet.

Wir bedanken uns bei unserer Kundschaft für ihre Treue und wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr.
Familie Eckerlin und alle Mitarbeiter der Murgtal-Bäckerei

Salmengasse 1 · 76593 Gernsbach · 07224 3006
Hebelstraße 2 · 76593 Gernsbach · 07224 657435
Landstraße 41 · 76571 Gagg.-Hörden · 07224 67775

Paulus Vennebusch

A Tännschen please – oder wie man den Weihnachtswahnsinn überlebt

arsEdition *7,99 €*

Eine ironische Betrachtung des ganz normalen Weihnachtswahnsinns, mit komischen Geschichten und unentbehrlichen Tipps.

Veranstaltungskalender Gernsbach von November 2016 bis Januar 2017

Alle Angaben ohne Gewähr

Mittwoch, 23. November
19.30 Uhr — Lesung mit Carsten Gansel Stadthalle

Donnerstag, 24. November
18.30 Uhr — 8. Unternehmerforum Gernsbach – Thema: Gesundheitsmanagement MediClin Reha-Zentrum

Freitag, 25. November
16.00 Uhr — Adventsbasar, Realschule

Samstag, 26. November bis Sonntag 27. November — 22. Nikolausmarkt in Staufenberg Parkplatz Staufenberghalle

Samstag, 26. November
18.00 Uhr — Kirchenkonzert des MV Orgelfels Reichental mit dem Chor „Uccelli Canori“, Kath. Kirche Reichental

Sonntag, 27. November
8.45 Uhr — Kolping-Gedenktag mit Frühschoppen Kath. Kirche Lautenbach
16.00 Uhr — Adventskaffee, Bücherstube

Montag, 28. November
18.30 Uhr — Dia-Vortrag von u. mit Ralf Wachholz MediClin Reha-Zentrum

Mittwoch, 30. November
18.30 Uhr — Konzert mit den Wagners aus Baden-Baden, MediClin Reha-Zentrum

Freitag, 2. Dezember
20.00 Uhr — Kabarettabend „Drei Engel für Deutschland – Teil 2“ mit der Leipziger Pfeffermühle, Stadthalle

Sonntag, 4. Dezember
16.00 Uhr — Adventskonzert des Musikvereins Lautenbach, Bürgerhaus Lautenbach

Sonntag, 4. Dezember
18.00 Uhr — Weihnachtskonzert mit dem Vocalensemble Rastatt und Les Favorites Stadthalle

Dienstag, 6. Dezember
17.00 Uhr — Nikolausritt in der Altstadt, Kornhaus

Freitag, 9. Dezember bis Sonntag, 11. Dezember — Gernsbacher Weihnachtsmarkt Historische Altstadt

Samstag, 10. Dezember — Winterschnittkurs für Obstbäume und Beerensträucher, Kläranlage Weinau

Samstag, 10. Dezember
15.00 Uhr — 6. Glühweinhock mit Adventsmarkt Turn- und Festhalle Reichental

Samstag, 10. Dezember
15.00 Uhr — Weihnachtsmärchen „Schneewittchen“ Stadthalle

Samstag, 10. Dezember
20.00 Uhr — Konzert Ziegler Trio, Kirchl Obertsrot

Fit für heute – fit für morgen

Argumente und Tipps für ein betriebliches Gesundheitsmanagement

Donnerstag, 24. November 2016, 18.30 Uhr
Ort: MediClin Reha-Zentrum,
Langer Weg 3

UNTERNEHMERFORUM GERNSBACH

Sonntag, 11. Dezember .....
Weihnachtsfeier der Hilpertsauer Vereine, Ebersteinhalle Obertsrot

Sonntag, 11. Dezember .....
17.00 Uhr Weihnachtskonzert des Musikverein Staufenberg, Dorfplatz Staufenberg

Mittwoch, 14. Dezember .....
18.30 Uhr Dia-Vortrag von und mit Josef Kern MediClin Reha-Zentrum

Mittwoch, 14. Dezember und Donnerstag, 15. Dezember .....
19.30 Uhr Theatervorführung „Der Kontrabaß“ in der Alten Turnhalle, Hilpertsau

Samstag, 17. Dezember .....
17.30 Uhr 5. Weihnachten am Sternen Sternenplatz Scheuern

Sonntag, 18. Dezember .....
11.00 Uhr 2. Obertsroter Weihnacht Kirchl Obertsrot

Freitag, 23. Dezember .....
18.30 Uhr Weihnacht in den Alpen mit der Murgtäler Saitenmusik MediClin Reha-Zentrum

Samstag, 24. Dezember .....
22.00 Uhr Spielen am Heilig Abend unter den Straßenlaternen in Reichental

Mittwoch, 28. Dezember .....
18.30 Uhr Konzert mit den Wagners aus Baden-Baden, MediClin Reha-Zentrum

Samstag, 31. Dezember .....
Brezelwürfeln beim FC Gernsbach Clubhaus des FC Gernsbach

Samstag, 31. Dezember .....
13.30 Uhr Brezelwürfeln bei der Feuerwehr Obertsrot, Feuerwehrhaus

Samstag, 31. Dezember .....
14.00 Uhr Brezelwürfeln bei der Feuerwehr Lautenbach, Feuerwehrhaus

Samstag, 31. Dezember .....
16.30 Uhr Silvesterspielen am Blumeplatz Blumenplatz Obertsrot

Sonntag, 29. Januar .....
15.00 Uhr Puppentheater für Kinder „Wie Gretel dem Räuber eine Suppe kocht“ Stadthalle

Veranstaltungskalender Infozentrum Kaltenbronn

Gernsbach-Kaltenbronn
Tel.: 0 72 24 - 65 51 97
www.infozentrum-kaltenbronn.de

Freitag, 25. November .....
15.00 Uhr Adventskränze binden

Sonntag, 4. Dezember .....
14.00 Uhr Zauberhafte Zeit Advent

Dienstag, 6. Dezember .....
14.00 Uhr Nikolausüberraschung für Tiere

Sonntag, 18. Dezember .....
14.00 Uhr Zauberhafte Zeit Advent

Samstag, 31. Dezember .....
11.00 Uhr Silvesterwanderung im Winterwald

Sonntag, 8. Januar .....
11.00 Uhr Winterwald – Wintermoor

Sonntag, 22. Januar .....
11.00 Uhr Lieblingstour im Winter

Sonntag, 29. Januar .....
11.00 Uhr Tiere im Winter

Sonntag, 5. Februar .....
11.00 Uhr Spuren und Fährten der Wildtiere

Samstag, 11. Februar .....
14.00 Uhr Winterwald – Wintermoor

Sonntag, 5. März .....
11.00 Uhr Tiere im Winter

Sonntag, 5. März .....
11.00 bis 17.00 Uhr Familientag in der Sonderausstellung „NACHTAKTIV“

Sanitär & Heizung
ALEXANDER KRAUSS
Markgraf-Berthold-Str. 22
Gernsbach
Telefon 07224 / 2807 oder 7044
- moderne Heizsysteme
- schöne Bäder
- Solaranlagen
- Holz- und Pelletheizungen
- Wanne-in-Wanne
- Regenwassernutzung

www.krauss-sanitaer-heizung.de

individuelle Grabmale
Peter Stahlberger
BILDHAUEREI KURZ
Tel. 0 72 25 - 35 34
Fax 0 72 25 - 79 53 4
info@bildhauerei-kurz.de
www.bildhauerei-kurz.de
Daimler-Benz-Str. 42
76571 Gaggenau

Jutta`s FahrService
Telefon 07224 - 993 886
Krankenfahrten
Dialyse- und Bestrahlungsfahrten
Kurierservice
Flughafentransfer FKB
Taxi
Wir sind für Sie da, freundlich und zuverlässig.
www.juttas-fahrservice.de

Festspielhaus Baden-Baden

Beim Alten Bahnhof 2 *Tel. 07221/3013-101*
76530 Baden-Baden *www.festspielhaus.de*

Freitag, 25. November
19.00 Uhr Max Raabe & Palast Orchester Eine Nacht in Berlin

Samstag, 26. November
18.00 Uhr Russisches Nationalorchester Mikhail Pletnev & Guennadi, Rozhdestvensky

Sonntag, 27. November
17.00 Uhr Cameron Carpenter Orgelmusik zum 1. Advent

Freitag, 2. Dezember
19.00 Uhr Romanzen mit Daniel Hope Violinrezital

Samstag, 3. Dezember
19.00 Uhr Till Brönner „The Good Life"-Tour

Sonntag, 4. Dezember
11.00 Uhr Klaviertrio: Baráti · Várdai · Várjon Matinee

Dienstag, 6. Dezember
10.00 Uhr Das goldene Herz Ein Märchen für Kinder von 5-9 Jahren
16.00 Uhr Das goldene Herz

Freitag, 9. Dezember
19.00 Uhr Händel: Der Messias – William Christie & Les Arts Florissants

Samstag, 10. Dezember
18.00 Uhr Miloš – von Bach bis Beatles

Sonntag, 11. Dezember
11.00 Uhr Moskauer Kathedralchor Matinee

Freitag, 16. Dezember
19.00 Uhr Bach: Weihnachtsoratorium Freiburger Barockorchester & RIAS Kammerchor

Samstag, 17. Dezember
17.00 Uhr Academy of St Martin in the Fields Yulianna Avdeeva, Klavier

Sonntag, 18. Dezember
11.00 Uhr Xavier de Maistre – Matinee

Mittwoch, 21. Dezember
19.00 Uhr Chopiniana · The Firebird · Scheherazade – Valery Gergiev, Mariinsky Ballett

Donnerstag, 22. Dezember
19.00 Uhr Giselle – Mariinsky Ballett

Freitag, 23. Dezember
19.00 Uhr Schwanensee – Mariinsky Ballett

Sonntag, 25. Dezember
17.00 Uhr Schwanensee – Mariinsky Ballett

Montag, 26. Dezember
19.00 Uhr Giselle – Mariinsky Ballett

Montag, 26. Dezember
14.00 Uhr Giselle – Mariinsky Ballett

Dienstag, 27. Dezember
19.00 Uhr Ballett-Gala – Mariinsky Ballett

Samstag, 31. Dezember
17.00 Uhr Silvester-Gala Sonya Yoncheva & Piotr Beczała

Freitag, 6. Januar
18.00 Uhr Chinesischer Nationalcircus „the grand HONGKONG HOTEL"

Sonntag, 8. Januar
11.00 Uhr Christopher Park Matinee

Dienstag, 17. Januar
20.00 Uhr Rock the Ballet – Rasta Thomas` BAD BOYS OF DANCE

Donnerstag, 19. Januar
19.00 Uhr Disney: Die Schöne und das Biest – in der Original-Musicalfassung

Freitag, 20. Januar
19.00 Uhr Disney: Die Schöne und das Biest – in der Original-Musicalfassung

Samstag, 21. Januar
14.00 Uhr Disney: Die Schöne und das Biest – in der Original-Musicalfassung
19.00 Uhr Disney: Die Schöne und das Biest – in der Original-Musicalfassung

© Hallgerd - Fotolia

Sonntag, 22. Januar
13.30 Uhr Disney: Die Schöne und das Biest – in der Original-Musicalfassung

Dienstag, 24. Januar
20.00 Uhr Queen Esther Marrow's: The Harlem Gospel Singer Show, Abschiedstour

Mittwoch, 25. Januar
19.00 Uhr Riccardo, Muti & Chicago Symphony Orchestra – Konzert des Freundeskreis Festspielhaus e. V.

Freitag, 27. Januar
19.30 Uhr Der kleine Prinz – Das Musical

Samstag, 28. Januar
18.00 Uhr Anne-Sophie Mutter Violinrezital

Sonntag, 29. Januar
17.00 Uhr Hélène Grimaud & Sol Gabetta Klavier und Violoncello

Montag, 30. Januar
10.00 Uhr Wenn kleine Ohren große Augen machen – ein Puppenspiel-Musik-Konzert mit Sol Gabetta für Kinder ab 6 Jahren

Mittwoch, 1. Februar
20.00 Uhr Wiener Johann Strauß-Gala – Operettenmelodien, Walzer, Polkas und Märsche der Strauß-Dynastie

Freitag, 3. Februar
19.00 Uhr Elīna Garanča Verdi – Massenet – Berlioz

Samstag, 4. Februar
18.00 Uhr Ensemble Blechlabor Überraschende Kompositionen

Sonntag, 5. Februar
11.00 Uhr Horácio Ferreira – Matinee

Mittwoch, 8. Februar
10.00 Uhr Konzert für eine taube Seele Maurice Ravels Leben – ein Puppenspiel mit Musik
18.00 Uhr Konzert für eine taube Seele Maurice Ravels Leben – ein Puppenspiel mit Musik

Freitag, 10. Februar
19.00 Uhr Michael Wollny & Vincent Peirani JazzNight

Samstag, 18. Februar
18.00 Uhr Béjart Ballet Lausanne – Choreographien von Maurice Béjart und Gil Roman

Sonntag, 19. Februar
17.00 Uhr Béjart Ballet Lausanne – Choreographien von Maurice Béjart und Gil Roman

Freitag, 24. Februar
19.00 Uhr Olga Peretyatko & Lawrence Brownlee Belcanto spektakulär

Samstag, 25. Februar
20.00 Uhr Elvis – Das Musical Deutschland-Tournee 2017

Sonntag, 26. Februar
11.00 Uhr Simon Trpčeski Matinee

Träumen – Planen – Realisieren – Feiern

Die alte Turnhalle in Gernsbach-Hilpertsau

Die sanierte und umgebaute alte Turnhalle erstrahlt in neuem Glanz – hier am Tag des Eröffnungsfestes.

Foto: Thomas Höhne

Träumen

Vor über 15 Jahren fing ich an, neben meiner Tätigkeit als Schauspieler, auch als Schauspieldozent zu arbeiten. Ich unterrichtete u.a. an den staatlichen Hochschulen für Schauspiel in Leipzig und Bochum. Daraus entwickelte sich dann auch das Konzept, schauspielerisches Handwerk in Kursen und Workshops anzubieten. In diesem Bereich habe ich mich vor 6 Jahren mit der staatlich anerkannten Bildungseinrichtung „schauspiel-training" selbstständig gemacht (Details und Angebote unter: www.schauspiel-training.de). Schauspieltraining bietet die Möglichkeit, sich unter professioneller Anleitung im Bereich Schauspiel zu erproben und auszubilden. Inhaltlich orientieren wir uns dabei an den Lehrinhalten staatlicher Schauspielschulen. Unser Angebot kann sowohl als Vorbereitung auf ein Schauspielstudium als auch für eine individuelle Schauspielausbildung oder auch als Möglichkeit zur persönlichen Entwicklung und Bereicherung genutzt werden.

Dass ich diese Schauspielschule stets parallel zu meiner Arbeit als Schauspieler und Regisseur betreibe, soll nicht unerwähnt bleiben, da sich daraus die große Praxisnähe und das ständige Überprüfen der Lehrmethodik für mich ergeben. Derzeit inszeniere ich z.B. „Blues Brothers" in Paderborn, dann werde ich am Theater Baden-Baden „Figaros Hochzeit" (Schauspielfassung) erarbeiten und für den Sommer 2017 bereite ich gerade „Ein Sommernachtstraum" von William Shakespeare bei den Volksschauspielen in Ötigheim vor. Als Schauspieler stehe ich im Januar und Februar wieder in „Homo Faber" und „Dantons Tod" auf der Bühne.

Für die hier beschriebenen Kurse und Workshops wurden von uns in der Vergangenheit ausschließlich Mieträumlichkeiten genutzt. Und wie das so ist: Mal ist man damit mehr zufrieden und mal weniger. Mal ist ein Pfeiler im Weg, mal gibt es am Boden einen Kabelkanal, mal muss man die Schuhe ausziehen und auf Socken arbeiten. Manchmal muss man erst 2 Stunden aufräumen, um mit der Arbeit beginnen zu können und manchmal kann man nicht lüften … Diese Aufzählung könnte ich nahezu beliebig fortsetzen und so entstand der Wunsch, die Phantasie, der TRAUM von eigenen Räumlichkeiten, die für die Arbeit im Schauspiel optimal wären und die eigene Handschrift widerspiegeln würden. Der TRAUM war da.

Dazu kommt noch der TRAUM von einer echten Selbstständigkeit als Schauspieler und Regisseur. Oft benutzen Schauspieler ja das Wort „selbstständig", um wechselnde, temporäre Anstellungsverhältnisse zu beschreiben. Was mir aber vorschwebte, war eine wirkliche Unabhängigkeit. Dieser Wusch speist sich übrigens mehr aus der Neugierde, ob und wie das gehen könnte, als aus negativen Erfahrungen am Stadttheater. Es sei an dieser Stelle klar gesagt: Meine gesamte künstlerische Entwicklung im Bereich Theater verdanke ich dem Stadttheater. Ich war bis zu meiner Selbstständigkeit 25 Jahre in verschiedenen Engagements und habe viele Stationen in unserer Theaterlandschaft durchschritten. Danke „Leben", dass das so toll gelaufen ist! Ich möchte nichts davon missen. Aber irgendwann kam der Gedanke: Geht das auch anders? Weniger abhängig, mehr selbstbestimmt? Denn einerseits ist Schauspieler der schönste Beruf der Welt (ich würde das unter-

Blumen Ebner
Inh. Brigitte Steib
Floristik • Fleurop
Schwarzwaldstraße 8
76593 Gernsbach • Tel. 07224 / 34 89
Öffnungszeiten:
8.00 - 12.30 Uhr u. 14.30 - 18.00 Uhr
Mi. u. Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

ECHT SICHER
schlüsseldienst . elektronik . video . automation
. Einbruchschutz
. Alarmanlagen
. Schließanlagen
. Schlösser
. Schlüsseldienst
. Tresore
. Videoüberwachung
. u.v.m.
ECHT SICHER - ☎ 07225 / 981638 - 0
Bahnhofstr. 1 - 76571 Gaggenau - www.echtsicher.de

schreiben!), aber eben auch einer der abhängigsten. Und da war er wieder: Der TRAUM.

Planen

Die Planungsphase ist insofern einfach zu beschreiben, da sie in erster Linie darin bestand, nach einem geeigneten Objekt zu suchen. Anfänglich war diese Suche eher sporadisch. Man hat da mal was gesehen, dort mal was gehört und so weiter.

Dann fing ich aber an, die diversen Immobilienportale zielgerichtet zu durchsuchen, und viele Objekte im Umkreis von bis zu einer Autostunde von unserem Wohnort in Weisenbach entfernt wurden von meiner Frau und mir in Augenschein genommen. Eine alte Tischlerei in Freudenstadt war dabei, ein historischer Kuhstall im Elsass, ein Bauernhof bei Baiersbronn und auch das Belzerhaus in Weisenbach. Mal schieden die Objekte gleich aus, ein anderes Mal hat man sich richtig ins Zeug gelegt, aber es hat dann eben nicht geklappt.

An der alten Turnhalle in Hilpertsau bin ich immer vorbeigefahren. Einfach so. Weil mein täglicher Weg dort vorbeiführt. Irgendwann habe ich einen Brief an den für mich unbekannten Besitzer geschrieben und ihm mitgeteilt, dass er, falls er die alte Turnhalle einmal verkaufen möchte, sich gern unverbindlich an mich wenden könne. Ich hätte Interesse. Diesen Brief warf ich in einen windschiefen, unbeschrifteten Briefkasten und hörte ein halbes Jahr nichts. Dann klingelte das Telefon, der Vorbesitzer teilte mir mit, dass er verkaufen will. Wir wurden uns einig und so wurden meine Frau und ich Eigentümer der alten Turnhalle in Hilpertsau.

Innenansicht der Decke vor der Sanierung. Foto: Thomas Höhne

Das Objekt war zwar stark sanierungsbedürftig, aber vom Grundsätzlichen her (Größe, Raumaufteilung, Lage) wirklich perfekt! Und das vor der Haustür. Ich mag mir gar nicht vorstellen, eine Stunde fahren zu müssen, um dann vor Ort zu sein. Natürlich mussten nun die anstehende Sanierung und der Umbau geplant werden. Große Unterstützung habe ich dabei von meinem Bruder, der Architekt ist, erfahren.

Pläne wurden gezeichnet, Konzepte geschrieben, eine Finanzierung auf die Beine gestellt, Bauanträge verfasst, Angebote eingeholt. Es entstand ein PLAN.

Realisieren

Gebaut haben wir ca 1,5 Jahre. Heizungseinbau, Wärmeisolierung, Blechnerarbeiten, Einbau einer Galerie, Schaffung ausreichender Sanitärräume, Außenanlage, Renovierungsarbeiten, neue Fenster und Türen, Fußbodenheizung, Estricharbeiten, Anschluss an die Kanalisation, Außenwerbung …

An dieser Stelle noch mal vielen Dank an die verschiedenen Firmen, die uns dabei unterstützt haben! Im Großen und Ganzen hat alles gut geklappt. Okay, vielleicht sind ein paar graue Haare in dieser Zeit dazu gekommen …

Und dann war sie REALISIERT. Die neue alte Turnhalle Hilpertsau!

Unser Veranstaltungsobjekt für Spektakel-Mitmachen-Teilnehmen-Mieten. www.alteturnhalle.de .

Feiern

Das ist vielleicht das Besondere an unserem Projekt. Feiern ist bei uns Programm!

Das meint eben nicht nur ein tolles Einweihungsfest, welches wir am 30. April 2016 hatten, sondern unsere gesamte konzeptionelle Ausrichtung. Wir verstehen die alte Turnhalle als einen Ort der Begegnung, der Freude und des Austausches.

„Die Pfosten sind, die Bretter aufgeschlagen, Und Jedermann erwartet sich ein Fest.“ (Theaterdirektor in Goethes „Faust“).

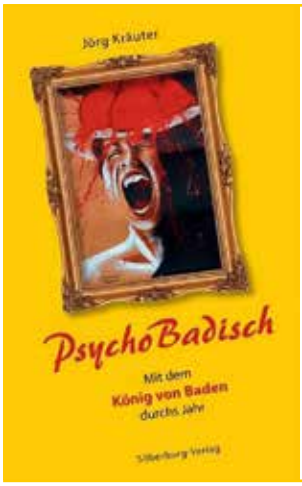
Kommen Sie vorbei. FEIERN Sie mit uns. Wir freuen uns auf Sie. *Ihr Thomas Höhne*

Jörg Kräuter

Psycho Badisch

Mit dem König von Baden durchs Jahr

Herrlich frech und respektlos, aber auch liebevoll nimmt Jörg Kräuter die Macken und Eigenschaften von uns Badnern auf die Schippe. In seinem Vorwort erklärt Kräuter, wie er zu dem Titel König von Baden kam und erläutert die Besonderheiten der badischen Sprache in einer Art Beipackzettel.
In zwölf Kapiteln begleiten wir den waschechten Murgtäler, der heute in Bühl lebt, durch die zwölf Monate des Jahres.
Kurze, pointierte Texte und Gedichte zeigen die ganze Bandbreite seines kabarettistischen Könnens. Ob Kirche oder Kirschtorte, Badnerlied oder Bollekapp, Nix oder Ebbes, Kartoffelsupp oder Seniorenteller, nichts ist vor seiner spitzen Feder sicher.
Die markanten Zeichnungen des vielseitigen Künstlers ergänzen die spitzfindigen Texte, die man mit großem Vergnügen lesen kann.



Jörg Kräuter
PsychoBadisch
Mit dem König von Baden durchs Jahr

159 Seiten
Silberburg-Verlag
ISBN 978-3-8425-1475-1

14,90 Euro

Im Frühjahr 2017 wird Jörg Kräuter zu einer Lesung in die Bücherstube kommen.

Das ideale Weihnachtsgeschenk:

Gernsbach in 500 Teilen

Im Jahr 2011 haben wir das Buch „Über der Murg – Ein Fluss aus der Vogelperspektive“ veröffentlicht. Der Erfolg des Buches zeigt, dass wir mit dem üppig ausgestatteten Bildband genau den Nerv der Murgtäler getroffen haben.
Das hat uns motiviert, ein Puzzle für alle Gernsbacher herzustellen ...

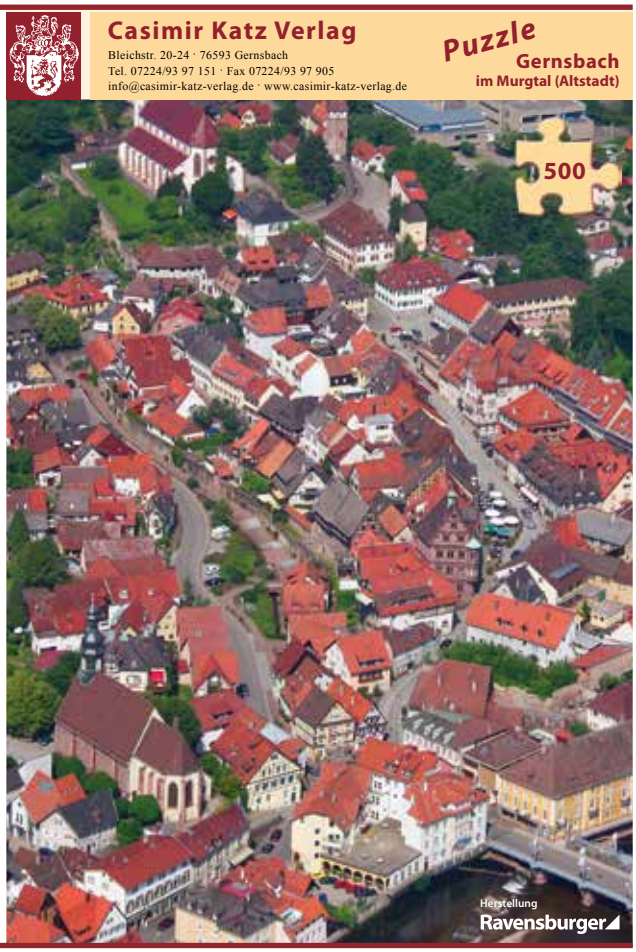
Das Puzzle besteht aus 500 Teilen und ist in bester Ravensburger Qualität. Ein ideales Geschenk oder einfach nur zum Selberpuzzeln.

Wir haben uns für ein Motiv aus dem Buch entschieden, das die Altstadt von der Stadtbrücke bis zur katholischen Kirche zeigt.

Das Gernsbacher Altstadt Puzzle ist bei folgenden Verkaufsstellen erhältlich:
– Bücherstube
– Schatzinsel

Sie können es natürlich auch direkt bei uns in der Redaktion bestellen.
Telefon 07224/9397-151

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und viel Erfolg beim Durchpuzzeln durch die Gernsbacher Altstadt.



Wir helfen weiter...
Igelbachstraße 9
76593 Gernsbach
(beim Rathaus)
Tel: 07224 **16 23**

- **Erledigung aller Formalitäten**
- **Erd-, Feuer- und Seebestattungen**
- **Überführung im In- und Ausland**
- **Vorsorge**
- **www.bestattungen-schenkel.de**

Gernsbacher Bestattungsinstitut
Inh. Hermann Wieland
SCHENKEL

mediterraner Ziersrauch		Vorsteherin		Kirchengebäude (Mz.)		Buch der Bibel	Fremdwortteil: gleich		Ablehnung	dt. Schriftsteller † (Julius)		Kameraobjektiv (Kw.)	großer Papagei	Rufname von Guevara † 1967	Griff an Eimern		Jazzführungsstimme
					2				Aufseher			8		3			
bildhaftes Gleichnis	14	Schafleder		Gesangstheater				10				Mutter der Göttin Hera		13			gleichmäßig flach
Teil eines Theaterstücks				englische Schulstadt		7			rasch, flink								
niemals													Kelte in Irland	Behörden		rechtmäßig	11
ein ehem. dt. Staat (Abk.)			6												5		
Lastenheber		hundertäugiger Riese											großes Hirschtier				
			15										ein Kartenspiel		italienischer Name des Ätna		Figur bei Verne †
kleine Zigarre	Inseleuropäer		franz. Presseagentur (Abk.)	harzloser Nadelbaum		span. Mehrzahlartikel	franz. Mehrzahlartikel		Rufname der Chanel	niederländisch: eins	Fremdwortteil: drei	Brettspielfigur					
									Umgangsform				4				
Leumund				Backwarenhersteller				12			1	märkisches Adelsgeschlecht					
kleiner, starker Kaffee					9				Metallbolzen					lateinisch: ich liebe			

Dieter Hund

Erlebnis Schwarzwald
Von Tal zu Tal

Auf den Spuren alter Berufe und Bräuche

Casimir Katz Verlag
288 Seiten, zahlreiche Abbildungen, gebunden
ISBN 978-3-938047-70-5
34,00 Euro

Aus den richtigen Einsendungen des letzten Rätsels wurde das Buch *„Der Stich des Todes – Marquis d'Amande ermittelt“,* erschienen im Casimir Katz Verlag, verlost.
Gewonnen hat Frau *Christa Melloh* aus Gernsbach.
Nach schriftlicher Benachrichtigung kann das Buch in der Bücherstube abgeholt werden.

Dieses Mal verlosen wir das Buch *„Erlebnis Schwarzwald – Von Tal zu Tal“,* erschienen im Casimir Katz Verlag.
Einsendeschluss ist Sonntag, der 15.01.2017 – wir wünschen viel Glück.
Coupon ausschneiden und an die Redaktion Gernsbacher Bote, Bleichstr. 22, 76593 Gernsbach, schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verlages sowie deren Angehörigen ist die Teilnahme nicht gestattet.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15

Anschrift

_____

_____

_____

_____

Telefon

_____

Sudoku Lösungen

5	1	8	9	3	4	7	2	6
9	2	7	1	8	6	5	4	3
4	3	6	5	7	2	9	8	1
7	5	1	2	4	9	3	6	8
3	4	9	8	6	5	1	7	2
6	8	2	7	1	3	4	9	5
2	7	5	6	9	1	8	3	4
1	9	4	3	2	8	6	5	7
8	6	3	4	5	7	2	1	9

9	7	6	1	5	3	2	8	4
5	4	2	8	7	6	3	9	1
3	1	8	4	2	9	5	7	6
8	5	1	6	4	7	9	2	3
2	9	7	3	1	8	6	4	5
4	6	3	5	9	2	8	1	7
6	8	9	7	3	4	1	5	2
1	3	4	2	8	5	7	6	9
7	2	5	9	6	1	4	3	8

Die Lösung des letzten Rätsels lautet:

STORCHENTURM

	U		M		M			G			B			S
O	M	N	I	B	U	S	S	E		L	A	N	G	U	S	T	E
	G		N		L	E	E	R	G	U	T		A	T	U	E	
	A	V	E		L	E	I	M		V	A	L	L	E	T	T	A
	R	A	R												A		N
	N	S	A										B	A	N	G	E
	E		L											B	E	E	T
E	N	D	E											F		W	
		O			G			U					K	A	R	A	T
R	E	H	B	R	A	T	E	N		P	O	P	U	L	A	E	R
	O	N	A		M	A	T	I	N	E	E		E	L	C	H	E
	S	E	G	E	S	T	E	S		G	D	U	R		K	R	K

STORCHENTURM

Sudoku

Sudoku ist ein Logikrätsel und ähnelt Magischen Quadraten. Ziel ist es, ein 9×9-Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer in einer Spalte, in einer Zeile und in einem Block (3×3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt. Ausgangspunkt ist ein Gitter, in dem bereits mehrere Ziffern vorgegeben sind.

Das Rätsel wurde von dem Amerikaner Howard Garns erfunden. Erstmals 1979 unter dem Namen NumberPlace in einer Rätselzeitschrift veröffentlicht, wurde es erst ab 1986 in Japan populär, wo es auch seinen heutigen Namen Sudoku erhielt.

Wir haben für Sie zwei Rätsel abgedruckt. Links das leichtere und rechts ein etwas schwereres. Die Auflösungen dazu finden Sie in diesem Heft auf Seite 29. Viel Spaß beim Lösen wünscht die Redaktion des Gernsbacher Boten.

		8				7		
	2		1		6		4	
4			5		2			1
	5	1	2		9	3	6	
	8	2	7		3	4	9	
2			6		1			4
	9		3		8		5	
		3				2		

		6	1		3	2		
				7				
3								6
8			6		7			3
	9						4	
4			5		2			7
6								2
				8				
		5	9		1	4		

Alles aus unserem Meisterbetrieb

Wärme- und Schallschutzfenster in Holz- und Holz-Alu- sowie in Kunststoffausführung für Neu- und Altbau

Haustüren	Trennwände	Einbauschränke
Zimmertüren	Klappläden	Reparaturverglasungen
Holzdecken	Dachfenster	Rolladenelemente

Gebr. Großmann GmbH

Fensterbau · Innenausbau
76599 Weisenbach
Eisenbahnstraße 10
Tel. 0 72 24 / 99 15 90
Fax 0 72 24 / 99 15 99
E-Mail gebr.grossmann@t-online.de
www.schreinerei-gebrueder-grossmann.de

Casimir Katz Verlag

Bleichstr. 20-24 • 76593 Gernsbach
Tel. 07224/93 97 151
info@casimir-katz-verlag.de
www.casimir-katz-verlag.de

Wandern und mehr

Wander-und Bergschuhe von Größe 26 bis 52, auch in Weit-und Schmalformen

Damen- Herren- und Kinderkollektion

Rucksäcke von 10 bis 80 Liter

Atmungsaktive Regenjacken

Wander-und Tourenhosen, auch in Zwischengrößen und Überlängen

Fleece und Softshell

Zelte, Isomatten, Schlafsäcke

Seile, Karabiner, Steigeisen, Helme und Kletterschuhe

Unsere Kunden schätzen die große Auswahl und fachkundige Beratung beim Spezialisten für

Wandern Trekking Bergsteigen

Schuh-und Sporthaus Kolb
Kuppenheim Friedrichstrasse 16 Tel. 07222/47015

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag: 9-12.30 und 14-18.30 Uhr
Donnerstag, Freitag: 9-12.30 und 14-20 Uhr
Mittwoch: 9-13 Uhr Samstag: 9-14 Uhr

http://www.Bergsport-Kolb.de

W-QUADRAT
ökologische ENERGIE-Technik
www.w-quadrat.de

Sonnen-Strom
gute Rendite + Klimaschutz
optional mit Stromspeicher für mehr Unabhängigkeit

mein Haus mein Strom

W-QUADRAT-Profi-Beratung 07224 - 9919 00

JOST
Rollläden & Markisen

Sie werden Ihre Terrasse lieben – bei Sonne, Wind und Regen ...

Unsere High-End-Terrassenüberdachungen erfüllen höchste Ansprüche und individuelle Anforderungen.

Lange Straße 140-142 · 76530 Baden-Baden
Telefon 07221-9194-0 · www.jost-gmbh.com

SWG STADTWERKE GAGGENAU

murganabad

Kostenlos Parken in der Murgufer-Tiefgarage

DAS FAMILIENHALLENBAD IM HERZEN VON GAGGENAU

Konrad-Adenauer-Str. 2 • Gaggenau • 07225 962-685 • www.murganabad-gaggenau.de

GANS VIEL SPAß

Weniger zahlen, mehr bekommen. Der neue up![1]

Bringt bunt ins Leben.

Der neue up! Immer mittendrin.

Die eigene Individualität zu leben ist das, was heute zählt. Sich vom Mainstream abgrenzen – mit einem starken Charakter und einem attraktiven Äußeren. Dafür ist der neue up! ein perfekter Begleiter. Mit ihm fällt es dir leicht, deine Einzigartigkeit zu unterstreichen. Dafür stehen dir sage und schreibe 13 Lackvarianten und farbige Leichtmetallräder zur Wahl. Und auch innen folgt alles deinem Geschmack. Mit einem Interieur, das sich von allen unterscheidet und dich gleichzeitig dank der optionalen Connectivity-Technologie mit allen verbindet. **Unter www.haitzler.de erhältst du weitere Informationen. Oder noch besser: Du kommst persönlich zu uns.**

Kraftstoffverbrauch des neuen up! TSI 66 kW in l/100 km: innerorts 5,5/ außerorts 3,8/ kombiniert 4,4, CO_2-Emissionen, g/km: kombiniert 101.

[1] Am Beispiel des take up! im Vergleich zu seinem Vorgängermodell. Jetzt schon ab 9.850,– Euro serienmäßig u. a. mit LED-Tagfahrlicht, LED-Kennzeichenbeleuchtung, Außenspiegel mit integrierten Blinkleuchten und Zentralverriegelung mit Funkfernbedienung. [2] Bei allen neuen Modellen 2 Jahre Herstellergarantie und bis zu max. 3 Jahre Anschlussgarantie durch den Hersteller optional. Über die weiteren Einzelheiten zur Garantie informieren wir Sie gern. Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Bis zu 5 Jahre Garantie.[2]

Volkswagen

Autohaus Haitzler GmbH
Schwarzwaldstraße 48, 76593 Gernsbach
Tel. 07224 91750, www.haitzler.de

AUTOHAUS HAITZLER EINFACH ABFAHREN!